

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 146.

Montag den 25. Mai.

1868.

Bekanntmachung.

Das 12. und 13. Stück des Bundes-Gesetz-Blattes des Norddeutschen Bundes sind bei uns eingegangen und werden bis zum 9. Juni d. J. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dieselben enthalten:

- Nr. 95. Postvertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und Dänemark. Vom 7./9. April 1868.
- = 96. Anzeige der Beglaubigung des Kaiserlich Brasilianischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers am Königlich Preussischen Hofe in derselben Eigenschaft zugleich beim Norddeutschen Bunde.
- = 97. Anzeige der Ernennung des Königlich Preussischen Consuls J. B. Faerch zu Aalborg zum Consul des Norddeutschen Bundes.
- = 98. Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und der Republik Liberia. Vom 31. October 1867.

Leipzig, den 22. Mai 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Cerutti.

Bekanntmachung.

die Ausloosung Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihen vom 1. Juli 1850 und 1. Juli 1856 betr.

Bei der heute öffentlich erfolgten Ausloosung von Capitalscheinen der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1850 und 1. Juli 1856 sind von der ersteren die in Serie 39 enthaltenen Nummern

Lit. A. à 500 Thlr. Nr. 191. 192. 193. 194. 195.

Lit. B. à 100 Thlr. Nr. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585.

Lit. C. à 50 Thlr. Nr. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780.

von der letzteren die Nummern

25. 106. 158. 254. 476. 735. 1202. 1438. 1580. 1674. 1732. 1739. 1878. 2013. 2090. 2227. 2292. 2338. 2352. 2473. 2499. 2513. 2696. 2755. 2952. 3468. 3523. 3620. 3623. 3638. 3915. 3921. 4014. 4057. 4141. 4176. 4194. 4285. 4296. 4301. 4308. 4559. 4560. 4587. 4657. 5081. 5265. 5530. 5918. 5973. 6084. 6328. 6408. 6432. 6607. 6631. 6723. 6754. 6814. 6855. 6865. 6938. 7223. 7251. 7293. 7488. 7564. 7579. 7788. 7792. 7840. 7861. 7885. 7916. 8025. 8265. 8352. 8353. 8481. 8551. 8612. 8716. 8756. 8774. 8898. 8923. 8933. 8939. 8954. 8982. 8984. 9058. 9106. 9237. 9248. 9593. 9625. 9731. 9809. 10031. 10056. 10098. 10166. 10243. 10267. 10320. 10368. 10379. 10403. 10746. 10915. 11040. 11062. 11320. 11421. 11427. 11591. 11805. 11808. 11822. 11826. 12242. 12323. 12332. 12398

gezogen worden, deren Nominalbeträge sammt den davon bis Ende December d. J. laufenden Zinsen mit Ablauf dieses Zins-termines gegen Rückgabe der Capitalscheine nebst den dazu gehörenden Talons und Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Einnahmestube ausgezahlt werden sollen.

Wir fordern daher die Letzteren auf, die gedachten Capitalbeträge und Zinsen zu Ende des Monats December d. J. in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitals werden die etwa auf spätere Termine erhobenen, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen davon am Capitale bei dessen späterer Erhebung gekürzt werden.

Zugleich werden die Inhaber der in früheren Terminen ausgelosten und zahlbar gewordenen Obligationen

a) bezüglich der Anleihe des Jahres 1850

Ser. 38. Lit. A. Nr. 186.

= 6. = B. Nr. 84.

= 86. = B. Nr. 1284. 1288. 1289.

= 38. = C. Nr. 741. 749. 753. 754. 756. 757. 760.

b) bezüglich der Anleihe des Jahres 1856

Nr. 18. 94. 442. 518. 628. 702. 766. 769. 855. 1382. 1402. 2040. 2334. 2466. 2792. 3023. 3163. 3246. 3509.

4553. 4649. 4697. 4834. 4890. 4979. 5165. 5792. 5850. 5857. 5977. 6018. 6045. 6047. 6054. 6241. 6464. 6483.

6606. 6633. 6639. 6640. 6708. 6993. 7951. 7965. 8114. 8128. 8176. 8189. 8218. 8641. 8692. 8903. 9001. 9033.

9520. 9587. 9834. 10281. 10407. 10974. 11502. 12469

wiederholt aufgefordert, ihre Capitalbeträge, zu Vermeidung fernerer Zinsenverluste, ohne längere Säumnis in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 20. Mai 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Seidemann, Stadtcassirer.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Wollmarkt in Leipzig wird am 15. und 16. Juni gehalten. Die Wollen können schon am 14. Juni nach beendigtem Vormittagsgottesdienst ausgelegt werden.
Leipzig, am 23. Mai 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Die Jagd auf der Flur des Rittergutes Cunnersdorf (ca. 290 Ader) soll anderweit auf sechs Jahre, vom 1. Juli 1869 bis 30. Juni 1875, an den Meistbietenden verpachtet werden und fordern wir Pachtlustige hierdurch auf, Dienstag den 26. d. Mts. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle zu erscheinen und ihre Gebote zu thun.

Die Auktions- und Pachtbedingungen liegen schon jetzt daselbst zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 11. Mai 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Cerutti.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen **Leihhause** in den Monaten **Mai, Juni, Juli und August 1867** einschließlich der später auf kurze Fristen **versezten oder erneuerten Pfänder**, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, **sollen den 1. Juli d. J. und folgende Tage**, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, sodann aber die übrigen im **Parterre-Local des Leihhauses öffentlich versteigert werden.**

Es können daher die in genannten Monaten versezten Pfänder spätestens den **11. Juni d. J.** nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom **12. Juni d. J. an, an welchem Tage der Auktions-Katalog geschlossen wird**, kann die **Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden**, und zwar nur bis **26. Juni a. e., von welchem Tage ab Auktions-Pfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.**

Während der Auction selbst, also vom **1. Juli d. J. an**, hat Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen, und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des EinlöSENS und Versezens anderer Pfänder während der Auction in dem gewöhnlichen Local seinen ungestörten Fortgang.

Leipzig, den 12. Mai 1868.

Die Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 27. März 1868.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortsetzung.)

Weiter berichtete Herr Adv. Schilling über folgende Rathsaufschrift:

„Durch Schreiben vom 1. December 1866 haben 82 confirmirte Lehrer der städtischen Volksschulen gebeten, die Gehalte sämtlicher confirmirten Lehrer derartig zu erhöhen, daß ihnen eine anständige Existenz gesichert werde. Die Schuldirectoren haben durch Schreiben vom 20. Januar 1867 dies Gesuch bekräftigt und dabei ausdrücklich für das System der Alterszulagen sich ausgesprochen, die von 550 Thlr. ausgehend, von 5 zu 5 Jahren im Betrage von 50 Thlr. eintreten und mit 900 Thlr. als Maximum endigen sollen.

Gegenüber der Behauptung in dem Gesuche der Lehrer, daß die jetzige Etablierung der Lehrergehälter aus dem Anfange der 30er Jahre herrühre, mag hier beiläufig bemerkt werden, daß seit jener Etablierung wiederholte Erhöhungen aller Lehrergehälter stattgefunden haben, so z. B. im Jahre 1858 (jeder confirmirte Lehrer um 50 Thlr.), ferner 1860 (alle confirmirten Lehrer um 10%).

In der Sache selbst schien es zunächst von Wichtigkeit, die Lehrergehälter anderer Städte mit den hiesigen in Vergleichung zu ziehen. Für 5 sächsische und 8 nicht-sächsischen Städte liegen diese Vergleichungen vor; es wird hiernach den Lehrern an den Volksschulen, mit Ausnahme der Directoren, folgender Minimal- und Maximalgehalt gewährt:

| | | | | |
|-------------------|------------|------------|------------------|------------|
| in Dresden | von 550 | als Maxim. | bis herab zu 250 | als |
| = Chemnitz | = 600 | = | = | = 300 |
| = Bautzen | = 550 | = | = | = 220 |
| = Plauen | = 600 | = | = | = 240 |
| = Zwickau | = 520 | = | = | = 255 |
| = Magdeburg | = 600 | = | = | = 250 |
| = Cassel | = 600 | = | = | = 300 |
| = Berlin | = 750 | = | = | = 400 |
| = Weimar | = 500 | = | = | = 250 |
| = Götting | = 600 | = | = | = 250 |
| = Bremen | = 600 | = Gold als | = | = 200 |
| = Gotha | = 400 | = als | = | = 150 |
| = Frankfurt a. M. | = 2800 fl. | = | = | = 1000 fl. |

Mit Ausnahme von Berlin und Frankfurt hat also Leipzig mit seinen Gehältern von 660 Thlr. bis herab zu 350 Thlr. die höchsten Sätze. Wegen Frankfurts ist zu bemerken, daß dort für alle Lehrer (an Gymnasien, Volksschulen u. s. w.) 4 Gehaltsclassen bestehen, mit Alterszulagen. Die niedrigste Gehaltsklasse geht mit ihren Alterszulagen von 1000 bis 1600 fl. Die höchste von 2400 bis 2800 fl. Wie die Volksschullehrer in diese Gehaltsclassen einrangirt werden, ist uns unbekannt; indeß ist nicht zu leugnen, daß ihre Gehälter höher sind als die unsrigen, auch wenn sie alle der niedrigsten Gehaltsklasse angehörten.

In Berlin gelangen die Lehrer durch Alterszulagen zu dem Maximalgehalt von 750 Thlr. Sie werden mit 400 Thlr. angestellt und erhalten von 3 zu 3 Jahren Zulagen von 50 Thlr. bis zur Höhe von 750 Thlr., welches Maximum also im zweiundzwanzigsten Dienstjahre eintritt. Für die späteren Lebensjahre ist dadurch der Berliner Lehrer allerdings besser gestellt, als der hiesige; dagegen genießt der letztere den Vortheil, daß er viel früher in einen höheren Gehalt eintritt, der ihm die Möglichkeit einer Familieneristenz gewährt. Von zwei gleichzeitig angestellten ständigen Lehrern bezieht in den ersten 20 Jahren der Berliner 10,850 Thlr. und der Leipziger 11,000 Thlr. an Gesamtgehalt, auch wenn letzterer überhaupt nicht in eine 660 Thlr.-Stelle aufgerückt sein sollte.

Allerdings darf nicht unerwähnt bleiben, daß an den hiesigen Lehrer insofern höhere Anforderungen gestellt werden, als an den Berliner, als unseren Schulen ein etwas höheres Schulziel gesteckt

ist, als den Berlinern. Die letzteren sind eigentlich nur Armen-schulen. Bürgerschulen in unserem Sinne besitzt Berlin zur Zeit noch nicht; die Kinder des mittleren und höheren Bürgerstandes besuchen dort ausschließlich Privatanstalten.

In Magdeburg, Berlin, Bremen, Gotha, Frankfurt a. M. ist das System der Alterszulagen vollständig durchgeführt; in Bremen existirt es überhaupt für alle Beamten. Auch in Zwickau bestehen Alterszulagen und in Bautzen, insofern sie nach dem Gesetz vom 28. October 1858 erforderlich sind.

Mit ganz wenigen Ausnahmen entbehren alle Volksschullehrer in den genannten Städten — (allenfalls ausschließlich der Directoren) — einer Universitätsbildung, sind vielmehr fast alle Seminaristen.

Bei uns ist zur Zeit noch etwas mehr als die Hälfte unserer Lehrer nicht aus dem Seminar, sondern aus Gymnasium und Universität hervorgegangen (augenblicklich 68 Candidaten der Theologie, 4 Candidaten des höheren Schulamts, 58 Seminaristen, 2 ohne bestimmten Bildungsgang).

Auffallend ist bei uns im Vergleich mit andern Orten die große Zahl der provisorischen Lehrer im Verhältniß zu den festangestellten; auch nachdem wir die Zahl der ständigen Stellen um einige zu vermehren beschloffen haben, werden wir neben 95 confirmirten 38 provisorische Classenlehrer haben, also im Verhältniß von etwa 5 zu 2. Dagegen dürfen in Dresden nicht mehr provisorische Lehrer angestellt werden, als im Verhältniß von 1 auf 4, in Chemnitz sogar nur 1 auf 7 confirmirte Lehrer.

Eine Vergleichung unserer Lehrerbefoldungen mit denen in den vorbezeichneten Städten mit Ausnahme Frankfurts bietet uns keinen Anlaß, unsere Befoldungen zu erhöhen. Unsere Lehrer und unsere Directoren an den Volksschulen gehören zu den am besten bezahlten; freilich gehört das Leben in Leipzig auch zu dem theuersten. Indeß das Beispiel anderer Städte kann zwar mitbestimmend, aber nicht allein maßgebend sein. Die sachliche Erwägung, daß es nothwendig ist, unsere Lehrer so zu stellen, daß uns immer tüchtige Kräfte zur Verfügung bleiben, um mit unseren Schulen Vorzügliches zu leisten, führt uns zu der Ueberzeugung, daß es nothwendig ist, zwar keineswegs eine allgemeine Erhöhung der Lehrergehälter eintreten zu lassen, wohl aber denselben gewisse Verbesserungen ihrer Lage zu verschaffen.

Unser jetziger Gehaltsetat leidet an zu großer Gleichmäßigkeit (an jeder Schule 2 Stellen zu je 660 Thlr. und 14 Stellen zu je 550 Thlr.). Das hat zur Folge, daß die Lehrer sehr früh in den verhältnißmäßig hohen Gehalt von 550 Thlr. eintreten, wo n da an aber sehr wenig Aussicht auf Verbesserung haben. Der junge unverheirathete Lehrer mit 550 Thlr. vermöht sich mit diesem Gehalt und versteht bei späterer Verheirathung nicht auszukommen. Diesen und andere Nachtheile zu großer Gleichmähigkeit der Lehrergehälter erkannten wir bereits früher, als es sich um Feststellung eines neuen Etats handelte, allein die consequente Festhaltung der Ansicht der Herren Stadtverordneten, daß gleiche Arbeit auch gleichen Lohn verdiene, nöthigte uns schließlich die von uns beschlossene Abstufung der Gehälter wieder fallen zu lassen. Hat nun zwar auch die Erfahrung die Richtigkeit unserer Bedenken bestätigt, so ist es gegenwärtig, so wünschenswerth es auch wäre, doch völlig unmöglich, in dem Sinne eine Aenderung eintreten zu lassen, daß die Gehälter der jüngeren Lehrer abgemindert und die der älteren erhöht werden, und es kann sich daher jetzt nur um die Frage handeln, ob im Interesse unseres Schulwesens eine Erhöhung der Gehälter der älteren Lehrer durch Alterszulagen oder eine etatmäßige Erhöhung der Gehälter der oberen Stellen Platz zu greifen habe?

In beschränkter Weise haben wir diese Frage nach, beiden Richtungen hin zu bejahen gehabt.

Die unbeschränkte und allgemeine Durchführung des Systems der Alterszulagen können wir nicht befürworten. Es hat zur Folge, daß das Budget für Lehrerbefoldungen in fortwährendem Schwanken erhalten wird und wirkt außerdem lähmend auf ein weiterführendes Vortwärtstreben der Lehrer, da jedem Lehrer mit seinem Eintritt in eine confirmirte Stelle, mag er sich in seinem

Beruf auszeichnen oder nicht, die gleiche Sicherheit wie jedem andern auf steigenden Gehalt garantirt ist.

Dessenungeachtet ist es uns doch zweckmäßig erschienen, nach einem längeren Dienste eine einmalige Alterszulage eintreten zu lassen, hauptsächlich um unseren Lehrern für ihre späteren Lebensjahre ein größeres Einkommen zu sichern und sie von der Nothwendigkeit zu befreien, trotz abnehmender Kräfte doch immer noch auf Nebenverdienst bedacht sein zu müssen, denn läßt sich auch in jüngeren Jahren solche doppelte Arbeit ohne Beeinträchtigung des öffentlichen Lehramts bewältigen, so ist es doch unzweifelhaft, daß im vorgerückten Alter durch außer dem Amte liegende Nebenarbeiten entweder die Lebenskraft rascher völlig aufgetrieben, oder aber das Amt zu Gunsten des Nebenverdienstes hintangesezt werden muß.

Um indessen den Eintritt dieser Vergünstigung nicht sofort auf schon gegenwärtig mehr oder weniger für den Ruhestand geeignete ältere Lehrer anwenden zu müssen, erschien es uns angemessen, dieselbe erst vom Jahre 1871 an in Wirksamkeit treten zu lassen, so daß von da ab alle diejenigen Lehrer, die von 1845 an oder auch bereits früher confirmirte Stellen übertragen erhalten haben, in dem Genuß dieser Alterszulagen, die wir auf 100 Thlr. jährlich bemessen haben, gelangen würden.

Die gleiche Rücksicht auf das höhere Alter unserer städtischen Lehrer, durch welche wir rationeller für unsere Schulen zu sorgen und stärkere Nachfrage um Anstellung an denselben herbeizuführen glauben, führt aber auch weiter dazu, sicherere und günstigere Pensionsverhältnisse für den Lehrerstand als bisher zu begründen; denn wenn auch jetzt schon analoge Anwendung des städtischen Pensionsregulativs auf die Lehrer einzutreten pflegte, so hatten dieselben doch darauf kein Anrecht und diesfallsige Beschlüsse der Gemeindeorgane nur als Gnaden- oder Billigkeitsacte anzusehen. Es wird daher nur günstig auf die Bewerbung um hiesige Schulstellen einwirken, wenn dieser Unsicherheit ein Ende gemacht wird.

Die Frage, ob gleichzeitig auch für die Wittwen und Waisen der Lehrer eine regelmäßige Beihilfe aus städtischen Mitteln in Aussicht genommen werden solle, glaubten wir nicht getrennt von der Frage gleicher Fürsorge für die Wittwen und Waisen aller städtischen Beamten zum Austrag bringen zu sollen. Wir werden daher dieselbe in Verbindung mit letzterer, zumal im Hinblick auf die große finanzielle Tragweite derselben zunächst noch in weitere Erwägung ziehen.

Ferner haben wir es aus gleicher Rücksicht noch für nothwendig und für die Interessen der Schulen auch in anderer Beziehung für förderlich gehalten, wenn die Last der Arbeit den im höheren Alter stehenden Lehrern erleichtert wird.

Endlich glauben wir aber auch für strebsame Lehrer, abgesehen von den einmaligen Alterszulagen, doch mindestens noch eine Gehaltsstufe einschalten zu sollen, die zwischen dem Gehalte von 660 Thlr. und 550 Thlr. zwischen innelegt. Auf diese Weise wird den ausgesprochenen Wünschen der Lehrer, die zunächst auf directe Erhöhung des dormaligen Etats gerichtet sind, wenigstens einigermaßen entsprochen, zugleich aber auch der Vortheil für das Schulwesen selbst erreicht, daß die Strebsamkeit der Lehrer mehr als bisher wach gehalten wird, da ihnen hierdurch die Möglichkeit, sich durch Eifer und hervorragende Leistungen eine bessere finanzielle Lage zu erwerben, in ausgedehnter Weise dargeboten ist. Würde der Gehalt für diese Zwischenstufe zwischen dem Normalgehalte von 550 Thlrn. und dem höchsten Gehalte von 660 Thlrn. auf 600 Thlr. fixirt und für jede der fünf Bürgerschulen und für die Rathss- und Wendlersche Freischule je zwei also etatisirte Stellen begründet, so stiege damit der Etat der Volksschulen um jährlich 600 Thlr.

In Uebereinstimmung mit Vorstehendem haben wir beschlossen:

- 1) an jeder der fünf Bürgerschulen, so wie an der Rathss- und Wendlerschen Freischule zwei Lehrerstellen mit je 600 Thlr. — jährlich zu begründen; dergestalt, daß an diesen Anstalten
 - die 1. und 2. Stelle mit je 660 Thlr.,
 - die 3. und 4. Stelle mit je 600 Thlr.,
 - die 5. und folgende Stellen mit je 550 Thlr. — vom Jahre 1868 ab zu etatisiren sein würden;
- 2) vom vollendeten 25. Dienstjahre in einer confirmirten Lehrerstelle an, jedoch nicht vor Beginn des Jahres 1871, den Lehrern unserer Volksschulen eine jährliche Alterszulage von je 100 Thlr. — zuzusichern.
- 3) die Normalzahl von 24 wöchentlichen Stunden, zu welchen jeder Lehrer sich zu verpflichten hat, vom vollendeten 60sten Lebensjahre des Lehrers an auf 18 Stunden wöchentlich herabzusetzen; und
- 4) das Localstatut für städtische Beamte geltende Pensions-Regulativ auch auf die Lehrer unserer Volksschulen und zwar ebenfalls Localstatutatorisch — so daß hierzu die Bestätigung der Königlichen Staatsregierung erforderlich wird, in Anwendung bringen.

Die Herren Stadtverordneten ersuchen wir ergebenst, uns Ihre Zustimmung zu diesen Beschlüssen erklären zu wollen.

(Schluß folgt.)

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Briefpost nach Brasilien, der Argentinischen Republik Uruguay.

Leipzig, 22. Mai. Eine regelmäßige Postdampfschiff-Verbindung ist zwischen Ostende und Rio Janeiro, resp. Montevideo und Buenos-Ayres für die Briefpost nach Brasilien, der Argentinischen Republik und Uruguay eingerichtet worden.

Die Dampfer gehen am 16. jedes Monats von Ostende ab.

Die Briefpostfächer sind jedoch beschränkter Art, indem recommendede Gegenstände nicht befördert werden.

Bei Francaturzwang a) für die brasilianische Correspondenz bis zum Bestimmungsort, b) für die nach den obengenannten übrigen Ländern bis zum überseeischen Hafen müssen die Briefe, Drucksachen und Waarenproben die ausdrückliche Bezeichnung „via Ostende“ tragen (sonst würde die Post die Sachen über Frankreich schicken).

Dieser Weg über Ostende, Belgien, ist der dritte, mit welchem man expediren kann. Das Porto beträgt für unseren Bezirk im Norddeutschen Postgebiet (die Rheinprovinz, Westphalen, Birkfeld u. kommen um 1 Ngr. billiger weg) zusammen 10 Ngr. für je $\frac{6}{10}$ Loth incl., wenn der Brief nach Brasilien gerichtet ist, aber $8\frac{1}{2}$ Ngr. für je $\frac{6}{10}$ Loth incl., wenn er nach der Argentinischen Republik, sowie Uruguay adressirt ist. (Der Norddeutsche Bund bezieht davon 2 Ngr. pro Loth incl.)

Drucksachen nach diesen südamerikanischen Staaten kosten $1\frac{1}{2}$ Ngr. pr. $2\frac{1}{2}$ Loth incl., resp. 3 Loth, d. h. $\frac{1}{3}$ Ngr. für $2\frac{1}{2}$ Loth als norddeutsches Porto, dazu 1 Ngr. für 3 Loth als fremdes Porto. Waarenproben zahlen so resp. für $2\frac{1}{2}$ und $7\frac{2}{10}$ Loth $3\frac{5}{8}$ Ngr.

Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft.

In der letzten Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft, welche am vergangenen Sonnabend stattfand und ziemlich zahlreich besucht war, hielt der Taubstummenlehrer Stöckner einen Vortrag über: „Schulen, nicht Nachhilfsschulen, für Schwachsinnige“. Er gedachte zuerst der Blödsinnigen und ihrer Behandlung in den Heil- und Pflege-Anstalten, welche für sie gegründet worden sind, und kam dann auf die schwachsinnigen Kinder, für welche zur Zeit noch keine Anstalten vorhanden seien. Dieser Mangel treffe besonders die Armen hart; die Reichen suchten bei solch schwachsinnigen Kindern durch Privatunterricht nachzuhelfen, oder schickten sie in Pflegefamilien, die der Arme wegen der Kosten nicht erlangen könne. Er gab nun ein Bild von einer Anstalt für Schwachsinnige, welche nach seiner Ansicht nicht bloß den Unterricht, sondern auch die Erziehung, die körperliche wie die geistige, berücksichtigen müsse. Daher dürfe sie nicht im bloßen Klassenunterricht bestehen, sie müsse nach Art der Kindergärten eingerichtet sein, und also die Kinder die meiste Zeit des Tages bei sich haben. Der Vortragende schloß mit dem Wunsche, daß die segensreiche Einrichtung einer solchen Schule bald ins Leben gerufen werden möge.

Die Debatte über den klaren und sachkundigen Vortrag eröffnete Dr. Schuster. Er gab einen geschichtlichen Ueberblick über die vorliegende Sache, wozu ihm das Protokoll die Unterlagen lieferte; stellte das Gefährliche und die Schwierigkeit des Herausgreifens vermeinter schwachsinniger Kinder aus den gesamten Schulclassen dar (aus seinem eignen Leben erzählte er einen Fall, wo ihm ein kleines Mädchen, an deren Leistungen er ganz zweifeln wollte, einmal treuherzig gesagt hatte: „Ich werde schon noch etwas lernen!“ und wirklich dann merkwürdig fortgeschritten sei) und stellte den Antrag, die Gesellschaft möge die Erklärung abgeben: „daß es gut sei, die Schulclassen möglichst aus gleichbefähigten Kindern zusammenzusetzen, daß man dann Nachhilfsschulen für die schwachbefähigten Kinder einrichten und für die aus den schwachbefähigten Classen als vollständig schwachsinnig erkannten Kinder Anstalten für Schwachsinnige gründen möge. Dir. Möbius gab hierauf historische Erläuterungen über den Stand der Sache und legte dar, wie der Rath schon früher die Ansicht der Directoren über den betreffenden Gegenstand und die Meinung über Nachhilfsschulen, wie sie in Dresden beständen, verlangt habe. Man habe damals gerathen von Nachhilfsschulen abzusehen und eine besondere Anstalt für diese schwachsinnigen Kinder zu gründen, und gleichzeitig bemerkt, daß diese Kinder nicht nur Augenblicke, sondern längere Zeit des Tages in solchen Anstalten zubringen müßten, daß man nicht junge, unerfahrene, sondern gerade die erfahrensten Lehrer dort anstellen müsse u.; es sei aber leider bis heute noch keine Ausführung dieses Wunsches vor sich gegangen. Der Vortragende setzt noch einmal die Mängel bloßer Nachhilfsschulen für Schwachsinnige auseinander, und stellt den Antrag, die Gesellschaft möge erklären, daß für schwachsinnige Kinder nicht bloße Unterrichtsstunden und Nachhilfsschulen, sondern eine besondere Schule zu gründen sei, und fordert die Gesellschaft auf von einem Petition um Nachhilfsschulen lieber ganz abzusehen.

Nachdem auch Dr. Wegner darauf hingewiesen, daß schwachsinnige Kinder nicht der Nachhilfe, wohl aber einer ganz besondern geistigen und körperlichen Pflege bedürften, daß für sie ganz besonderer Unterricht, besondere Schuleinrichtungen zu schaffen seien

und also nicht Classen, sondern Schulen für Schwachsinige gegründet werden müßten; nachdem ferner Dr. Dießner über einen Knaben berichtet, welcher nicht als blödsinnig sondern als schwachsinig von Herrn Prof. Sonnenkalb dem Pestalozzistift mit dem Bedauern zugewiesen worden sei, daß es leider für solche Kinder noch keine besondern Anstalten gäbe (Coll. Dießner machte hierbei auch auf die traurigen moralischen Gefahren aufmerksam, welchen solche Schwachsinige oft entgegengingen) hielt Dr. Schuster seinen Antrag, worin die Nachhülfeclassen erwähnt waren, aufrecht und Prof. Dr. Hofmann schlägt vor, daß man beide Anträge, den Stögner'schen und Schuster'schen, so vereinigen möge, daß die Stögner'sche Forderung in erster Linie genannt wird. Er erkennt die von Dr. Schuster betonten Schwierigkeiten bei der Beurtheilung der Kinder in den frühesten Jahren an, und spricht sich dafür aus, daß man aus den schwachbefähigten Kindern Nachhülfeclassen bilden möge, die man dann beobachten, und aus denen man ganz schwache für die betreffende Anstalt herausheben könne.

Nach einer lebhaften Debatte, an welcher sich noch die Gesellschaftsmitglieder: Dr. Barth, Pilz, Schuster, Wagner, Köhler, Wagner u. theilnehmen, wird ein von Prof. Hofmann formulirter, die beiden Anträge von Stögner und Schuster in sich verschmelzender Antrag angenommen, welcher ohngefähr lautet: Die Gesellschaft erklärt: „daß es heilsam und dringend nothwendig ist, ein oder zwei besondere Schulen für Schwachsinige zu gründen, daß es aber auch gleichzeitig als nöthig erscheint, Veranstaltungen zu treffen, daß diejenigen Kinder, welche in den Elementarclassen als unbefähigt erscheinen, mit den übrigen fortzuschreiten, zunächst einer besondern Classe zu übergeben, wo sich zeigen wird, ob sie nach dieser besondern Nachhülfe wieder den regulären Classen zugetheilt werden können oder als Schwachsinige in die oben bezeichneten Schulen zu verweisen sind. Ein besonderes Schreiben, welches diesen Gegenstand berührt, wird von der Gesellschaft an den Rath und die Stadtverordneten abgehen. Aus der ganzen Verhandlung ging übrigens hervor, daß die Gesellschaft dem Project der Schulen für Schwachsinige, welches schon vor Jahren von ihr ausgegangen war, treue und lebhafteste Sympathie bewahrt hatte. DP.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am 22. Mai gab auch noch die Berliner Bürgerschaft den süddeutschen Mitgliedern des Zollparlamentes ein Fest auf dem Thivoli. Der erste Redner war Professor v. Holzendorff aus Berlin. Er begann mit der Bemerkung, daß hier, wo alle Parteien vertreten, die Politik aus dem Spiele bleiben müsse. Ein Wort aber dürfe und müsse ausgesprochen werden, bei dessen Klänge keine trennenden, sondern nur vereinigende Regungen in allen Herzen sich äußern, das Wort Deutschland. In der Liebe zum gemeinsamen Vaterlande würden sich die Deutschen aus allen Gauen immer begegnen, und wie der mißbräuchlich als scheidende Grenze jetzt oft genannte Main, aus zwei Quellen in zwei Armen hervorsprühend, hernach dieselben vereinige und seine Fluth in den Vater Rhein, dem würdigsten Vertreter Deutschlands unter den Strömen, ergieße, so würden auch die in manchen Fragen noch getrennten Interessen und Wünsche der Deutschen zusammenfließen zu einem einzigen heiligen Strome der Vaterlandsliebe. (Stürmischer Beifall.) Angesichts des ehernen Denkmals, das zur Seite dieses Saales sich erhebe, den Helden der Freiheitskriege geweiht, könne nur ein Geist, der der Brüderlichkeit, Alle befehle; was noch theile und trenne, werde durch die Kraft der Wahrheit und der aufrichtigen Ueberzeugung gehoben werden. Mit lebhaftem Beifall stimmte die Versammlung in das von dem Redner den Gästen aus dem Süden und dem einigen patriotischen Streben gebrachte Hoch ein. — Der zweite Trinkspruch ging aus von dem Freiherrn von Zu Rhein, Abgeordneten für Würzburg. Derselbe dankt für die gastliche Aufnahme, welche man den Landesleuten aus dem Süden geboten und deren wohlthuerender Eindruck von dauernder Kraft sein werde. In der gegenseitigen Anerkennung liege die beste Bürgschaft für die Wohlfahrt des gemeinsamen Vaterlandes, welches gleich treue Söhne habe im Süden und im Norden. (Allseitiges Bravo.) Mit tiefem Schmerz habe jeder Patriot es angesehen, wie Deutschland so lange des ihm gebührenden Ranges in der Europäischen Völkerverfamilie entbehrt habe; jetzt müsse derselbe gewonnen werden, dazu bedürfe es aber des Zusammenwirkens von Nord und Süd, unter Anerkennung der beiderseitigen gleichen Rechte. Wie die Erde von ihren beiden Polen gehalten werde, so die Deutsche Nation, und wer einen derselben entfernen wolle, der würde das Chaos heraufbeschwören. Er bringe ein Hoch der aller Eigensucht baren Liebe zu Deutschland, welche des Nordens Kraft stärke, aber auch die Blüthe des Südens nicht verkümmere. (Lange anhaltender Beifall.) — Demnächst widmete der Vertreter des 13. Badischen Wahlkreises, Prof. Bluntzli, ein Glas der Stadt Berlin. Die berufene Hauptstadt Deutschlands biete in ihrer Geschichte ein Spiegelbild der Entwicklung des Preussischen Staates. Wie das Königthum in Preußen hingestellt worden, bevor der Staat die Kraft gehabt, eine entsprechende Stellung unter den Europäischen Mächten zu behaupten, so sei auch Berlin durch eigene Kraft in die

Form, welche der Stadt voraus markirt, hineingewachsen. Vor vierzig Jahren noch bloß Residenz, habe Berlin zu einem selbstständigen Leben durch die Macht der Arbeit, durch den Sieg des Geistes über die Materie, durch die Befruchtung der dürftigen Natur in unermüdlichem Fleiße sich emporgeschwungen, so daß es jetzt als Handels- und Industrie-Platz den ersten Rang in Deutschland einnehme. Diese Geschichte Berlins sei zugleich eine Bürgschaft dafür, daß die Stadt sich weiter aus sich selbst entwickeln und nicht durch Erfindung anderer Plätze mittels ungesunder Centralisation nach Wachsthum streben werde. Der Hauptstadt Deutschlands brachte, vom Redner aufgefordert, die Versammlung mit freudiger Zustimmung ein dreifaches Hoch. — Berthold Auerbach begann mit seiner doppelten Legitimation als Süd- und Norddeutscher, da er, in Schwaben geboren, hernach im Norden sich eingebürgert habe. Er führte Bilder aus dem süddeutschen Leben vor und wies hin auf die drei großen „geistigen Exerciermeister“, welche der Süden dem Norden geschenkt, Hegel, Schelling, Goethe. Dem Zollparlament sich zuwendend, trat er Denjenigen entgegen, welche dieser Versammlung bloß einen Werth für materielle Interessen beilegen. Diese materiellen Interessen mache sich der Geist dienstbar, er lasse sie als Pioniere vor sich hergehen, er befruchte sie, und sich wiederum aus ihnen. Sodann that Redner einen Blick in die Zukunft, wo die deutschen Stämme zu einem Ganzen vereinigt sein würden. Schon jetzt, da der Norddeutsche zum ersten Male die Brüder aus dem Süden als erwählte Volksvertreter begrüßt habe, dränge es denselben, zu rufen, wie Jacob gerufen habe, als der Engel von ihm scheiden wollte: Ich lasse Dich nicht! Ich habe Dich gesehen und lasse Dich nicht! (Stürmischer Beifall.) Redner schloß unter enthusiastischen Zurufen der Versammlung mit dem Schiller'schen Wort: Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern, In keiner Noth uns trennen und Gefahr. — Der nächste Trinkspruch wurde von Mez aus Darmstadt der Germania, der Verkörperung deutschen Frauenthums, der „Jungfrau und Mutter zugleich“ ausgebracht, der folgende, von Bamberger, dem Abgeordneten für Mainz, war ein Vereat für die Mainlinie, als die schlechteste aller deutschen Erfindungen. Man müsse von den Franzosen das Gefühl für den Staat lernen, das den Deutschen noch zu sehr abgehe. Was immer in Frankreich von den unzufriedenen Parteien gerügt werde, an dem Staate und seiner Integrität und festen Einheit halte jeder Franzose fest. Einen Staat aus Deutschland zu machen, das sei die Aufgabe der Nation, und da könne und werde die Mainlinie nicht verewigt werden. Wer die Theilung wolle, der gleiche der falschen Mutter vor Salomons Richterstuhl, die das Kind dem Schwerte überantworten wollte. Wir aber rufen, der rechten und treuen Mutter gleich: Vor allen Dingen keine Theilung! Das ganze Deutschland soll es sein! Ein einziger deutscher Staat! Nieder mit der Mainlinie! Nachdem der Beifallsturm, welcher diesen Worten folgte, sich gelegt, sprach noch Waldeck, anknüpfend an den schönen Monat Mai, welcher seit Jahren uns nicht so freundlich gelacht, und an diesem Tag (22. Mai), an welchem im Jahre 1815 die Deutschen Fürsten ihren Völkern Constitutionen versprochen haben, und an welchem im Jahre 1848 die preussische Nationalversammlung in Berlin eröffnet worden. Er sprach den Wunsch aus, daß auch dem Vaterlande ein sonniger, wonniger Mai, ein herrlicher Frühling blühen werde. — Der letzte Redner war Böhl aus Augsburg, den schon beim ersten Auftreten ein Beifallsturm begrüßte. Er nahm gegenüber den Vertretern der materiellen Interessen die ideale Seite des nationalen Strebens in Schutz, hob die Leiden hervor, welche so mancher Patriot in seiner Jugend um der Liebe zum schwarz-roth-goldnen Banner willen erduldet, und indem er die jetzt erstrebte Münzeinheit als Uebergang benutzte, drang er auf Einführung der Goldwährung bei der deutschen Flagge, welche jetzt den Norddeutschen Bund vertretend, nur das blassel Silber zeige. Dem Schwarz-Roth-Gold galt kein Hoch und dasselbe fand rauschenden Anklang. — Mittlerweile war die Versammlung schon ziemlich aufgeregter geworden, und als Böhl geendet, wurde die Unruhe so stark, daß es Keinem mehr gelang zu Worte zu kommen. Sepp (ultramontan, aus München) und Dunder (Berlin, Fortschrittspartei) bemühten sich umsonst, vernehmlich zu werden. — In fröhlichster Stimmung blieb der größere Theil der Versammlung bis nach Mitternacht vereinigt.

Am 22. Mai fand in Berlin vor dem Staatsgerichtshof die Verhandlung gegen den Unternehmer und Geschäftsführer der „Hessischen Volkszeitung“, Plaut, und den jetzigen Cabinetssecretair des ehemaligen Kurfürsten von Hessen und frühern Theatersecretair Preßer (in Prag) wegen Hochverraths, Majestätsbeleidigung und Amtsverletzung statt. Der Angeklagte Plaut ist der Theilnahme an der Verbreitung jener Proclamation angeschuldigt, welche die Hessen auffordert, den günstigen Zeitpunkt, der bald da sein werde, zu benutzen, um das von Preußen „geraubte“ Kurfürstenthum für den „angestammten“ Fürsten zurück zu erobern. Er bestritt indessen diese Theilnahme, während seine Auslassungen mit Bestimmtheit darauf schließen lassen, daß Preßer derjenige gewesen ist, welcher die Proclamationen von Leipzig aus nach Hessen gesandt hat. Das Verhör des Angeklagten Plaut bezieht sich zugleich auf das Verhalten des Mitangeklagten Preßer

während seines Aufenthalts in Leipzig, wo derselbe in dem „Hotel de Bavière“ unter dem Namen Braun logirt hatte. Der Oberstaatsanwalt beantragte für Blaut 1 Jahr Einschließung, während dessen Vertheidiger auf Freisprechung anträgt, die auch nach sehr kurzer Verathung seitens des Gerichtshofs erfolgte.

Durch die neue vom Zollparlament angenommene Tabaksteuer ist das seitherige System der Einschätzung des Bodens in verschiedene Classen beseitigt. Die Steuer der besten Bodenbeschaffenheit ist zum allgemeinen Satz geworden; die Tabaksbauer werden dadurch gezwungen, schlechteres und unergiebiges Land für den Bau des Tabaks aufzugeben und den besseren Boden um so sorgfältiger zu bewirtschaften. Das neue Gesetz wird also den Erfolg haben, daß viele Ländereien, besonders im nördlichen und mittlern Deutschland, der Bebauung durch Feldfrüchte zurückgegeben werden, auf der übrig bleibenden Morgenzahl aber eine verhältnißmäßig größere Menge von Tabak gewonnen wird. Im Augenblick wird diese Neuerung manche Gegenden schädigen, im Ganzen aber für die Interessen der Landwirthschaft und der Tabaksbauer selber vortheilhaft sein.

Der Wiener Budget-Ausschuß hat sich leider weder durch das entgegengesetzte Beispiel Italiens noch durch die drohenden Stimmen, welche sich von England her erhoben haben, davon abhalten lassen, seinen auf einen theilweisen Bankerott abzielenden früheren Beschlüssen treu zu bleiben. In seiner Sitzung am 22. Mai hat der Ausschuß den im Wesentlichen schon am 12. d. M. gefaßten Beschluß wiederholt, eine Besteuerung des Vermögens der österreichischen Staatsangehörigen abzulehnen und statt dessen die Staatsgläubiger durch eine Reducirung ihrer Forderungen für das dem Staate geschenkte Vertrauen büßen zu lassen. Hoffentlich wird der Reichsrath diesem Beschlusse, gegen den sich die Regierung übrigens schon bestimmt erklärt hat, nicht beitreten. Einstweilen werden die Herren Budgetausschuß-Mitglieder durch ihr Votum zwar die Ehre ihrer Consequenz gerettet, dem Stand der österreichischen Papiere aber einen bemerkbaren Schaden zugefügt haben.

Das Journal des Debats erwähnt des Gerüchtes, daß man in Rom 20-, 30-, ja 40,000 Mann Franzosen erwartet. Wir wollen an dieses und ähnliche Gerüchte nicht eher glauben, als bis sie vollbrachte Thatfachen sind. In Rom zittert man wieder stark vor Garibaldi, das scheint außer Zweifel; aber bis jetzt hat sich der Alte noch nicht gerührt. Die päpstliche Armee liegt mit General Kanzler im Streit, und dieser hat schon drei Tagesbefehle erlassen, die in den Casernen schlecht aufgenommen wurden. Man enthielt den Soldaten täglich 15 Ets. vor und zwar für Equipirung u.; in Folge von Widersehligkeiten hat General Kanzler diese Vorenthaltung von 15 auf 10 und als dies noch nichts half, auf 5 Ets. ermäßigt, ohne daß die Soldaten dadurch zufriedener geworden wären. So schreibt man dem Journal des Debats aus Rom.

w. Leipzig, 23. Mai. Die einst sächsische Fürstenschule Schulpforte, eine Stiftung des Kurfürsten Moritz, dotirt aus den reichen Einkünften des aufgehobenen Cistercienserklosters Pforta (gegründet im J. 1140) und des Klosters zu Memleben, feierte heute, gestern und am Himmelfahrtstage in solenner Weise das 325jährige Jubelfest ihrer Gründung. Bekannt ist, daß von Alters her verschiedene sächsische Städte und Adelsfamilien das Verfügungsrecht über die gegenwärtig auf 140 erhöhten vollen Freistellen hatten und wohl noch haben. So finden wir in den Privilegien der „neuen freien Bergstadt Johann-Georgenstadt“ vom 14. März 1656 sub XII eine der Stadt gewährte „Freistelle (Gnaden-Stelle) in Unserer Landschulen Pforta.“ Die Anhänglichkeit der alten Portenser an ihre alma mater ist ein Beweis für die Trefflichkeit dieser Gelehrtenschule. Die Leipziger „Pfortner“, darunter vielberufene Namen unserer Universität, wurden ganz besonders zu jener Feier eingeladen, und es dürfte bei dem großen Act am Freitag auch unsere Stadt vertreten gewesen sein. (Die im letzten Jahrzehnt verstorbenen Juristen Steinacker und Schilling waren wie Oberkatechet Raumann, der ein Büchlein mit Portenser Erinnerungen, „Algeniana“, herausgegeben hat, gleichfalls alte Pfortner.) — Leipziger Officinen haben mitgewirkt bei der Herausgabe der quellenmäßigen Geschichte der Landesschule Pforta, welche wohl als Jubelgabe im Verlage der Waisenhausbuchhandlung zu Halle erschienen ist. Die Firma Klitzsch & Kochlitz hier selbst lieferte die Holzschnitte zu dem Prachtwerke des Professor Dr. W. Corssen, „Alterthümer und Kunstdenkmale des Cistercienserklosters St. Marien und der Landesschule Pforta“, Untersuchungen über die slavischen Ansiedelungen im Saalthale, urkundliche Geschichte des alten Klosters, pragmatische Darstellung seiner Umwandlung zur Gelehrtenschule und Geschichte der letzteren, nach der pädagogischen, architektonischen und culturhistorischen Seite hin.

Leipzig, 24. Mai. Eine äußerst bedenkliche Begegnung fand in vergangener Nacht am Königsplatze zwischen einem jugendlichen Mechanikus und einem hiesigen Markthelfer statt. Ersterer, der sich von dem Markthelfer beleidigt glaubte, zog plötzlich ein Pistol hervor und hielt es seinem Gegner auf die Brust mit allen

Anzeichen, davon Gebrauch machen zu wollen. Zum Glück schlugen sich einige Freunde des bedrohten Markthelfers sofort ins Mittel und wendeten noch rechtzeitig die Gefahr von ihm ab. Der Mechanikus wurde von herzugeholter Polizei arretirt und verhaftet, seine Waffe ergab sich als scharf geladen und mit einem Zündhütchen versehen. Seiner Aeußerung nach hatte er aber das Pistol nicht gegen den Markthelfer gebrauchen, sondern sich selbst damit erschießen wollen. — Um dieselbe Zeit gerietten in der Zeiger Vorstadt zwei Handarbeiter und ein Lohnkellner feindlich aneinander. Dabei geschah es, daß die beiden Handarbeiter ihren Gegner packten und mit aller Gewalt in einen Graben warfen. Dort blieb der Kellner liegen, durch das gewaltige Aufstauchen waren ihm beide Beine verletzt worden, so daß man ihn später ins Jacobshospital fahren mußte. Durch einige Personen, die solche Uebelthat beobachtet, wurden beide Handarbeiter festgehalten und der Polizei überliefert.

Leipzig, 24. Mai. Heute nach 11 Uhr fand die feierliche Einweihung des Zöllnerdenkmals im Rosenthal vor einer großen Zuschauermenge statt. Der Himmel hielt glücklicherweise seine Regenschluthen zurück und gewährte sogar zur Enthüllung den freundlichsten Sonnenschein. Nach Musik und Gesang hielt Dr. Benedix die Weiherede, und übergab nach der Enthüllung das Denkmal der Stadt, welche in dem anwesenden Bürgermeister Dr. Koch vertreten war. Letzterer dankte in beredten Worten für das Denkmal und sagte Schutz für dasselbe zu. Nach einem abermaligen Gesänge sprach ein Bruder des heimgegangenen Meisters, Friedrich Zöllner aus Weimar, Worte des Dankes für die Auszeichnung seines verstorbenen Bruders gegen die Freunde Zöllners, so wie gegen die Behörden der Stadt aus. An der Feier nahmen außer dem Zöllnerbunde, den Paulinern u. eine Anzahl Ehrengäste theil. Ausführlischer Bericht morgen.

Leipzig, 24. Mai. Die Restauration von Haring in der Hainstraße ist, wie früher, so auch heute noch der Versammlungsort eines großen Theiles unserer Bühnenmitglieder und ihrer Freunde. In früheren Zeiten waren es vor allen Dingen Loring und Herlossohn, welche an diesem Orte in gemüthlich harmloser Weise sich zusammenfanden. Herr Haring hat nun, um diesen beiden alten verbliebenen Stammgästen eine Erinnerung zu stiften, die Portraits von Loring und Herlossohn durch den wohlbekannten Maler Schierz anfertigen lassen und in seinem Local aufgehängt. Diesen sollen noch die Portraits anderer bedeutender Künstlergrößen, welche im Haring'schen Local verkehrten, nachfolgen.

Leipzig, 23. Mai. Die letzte Nummer des „Börsenblattes“ für den Deutschen Buchhandel“ enthält im amtlichen Theile die Nachricht, daß, nachdem in der am 10. dss. Mts. abgehaltenen Cantateversammlung die Ergänzungswahlen vorgenommen worden, die Ausschüsse sich auch durch die Wahl eines Vorsitzenden, Schriftführers und Secretairs constituirt haben und zwar: 1) Verwaltungsausschuß H. Kirchner und B. Schlade in Leipzig, 2) Rechnungsausschuß A. Refelsköper in Leipzig und A. Bagel in Wesel, 3) Wahlausschuß Th. Riesching in Stuttgart und R. Lechner in Wien, und 4) Vergleichsausschuß Dr. S. Hirzel in Leipzig und Georg Reimer in Berlin.

Leipzig, 23. Mai. Durch die Freundlichkeit der Gutsheerrschaft wurde schon im vorigen Jahre der so überaus freundliche Park zu Lößnig dem öffentlichen Besuche freigegeben. Jedemfalls dürfte es den vielen ausflugslustigen Leipziguern lieb sein, zu hören, daß auch heuer ein Gleiches der Fall ist. Der schöne Spaziergang nach Lößnig wird durch den Aufenthalt in dem reizenden Stücke Natur selbst doppelt belohnt.

Leipzig, 24. Mai. Nächsten 1. Juni feiert der Chorsänger Ludwig sein 25jähriges Bühnenjubiläum. Derselbe wurde 1843 unter Ringelhardt hier engagirt und ist mit wenigen Unterbrechungen Mitglied des hiesigen Stadttheaters unter allen Directoren geblieben.

Leipzig, 24. Mai. Es kann heute, am Tage des großen Rennens, welches halb Leipzig aus den Thoren lockt, am wenigsten auffallen, wenn wir auf „Gedanken über einige cavaleristische Angelegenheiten“ kommen, Gedanken eines verbienten königlich sächsischen bürgerlichen Reiterobersten, welcher bis zum Herbst 1857 Commandeur des königlich sächs. 3. Reiterregiments war und jetzt im Ruhestande zu Dresden lebt, des Obersten Friedrich Wilhelm Siegmann, Comthur des Verdienstordens u. Aus der militärischen Fachpresse sind in die Tagespresse zu wiederholten Malen Stimmen über eine der brennenden Fragen des modernen Kriegswesens herübergeklungen: die Frage der Beibehaltung, beziehentlich Umgestaltung der Reiterei. Broschüren pro und contra sind erschienen, extreme Ansichten haben sich geltend gemacht, dergestalt, daß diese ritterlich schöne Waffe sich in ihrer Existenz bedroht sah. Am meisten ist gegen die „schwere“ Reiterei geschrieben worden. Sachsen hatte ehemals eine ganze Kürassier-Brigade, nach dem Freiheitskriege nur ein Kürassier-Regiment, das nachmalige Garde-Reiterregiment, bis zum Jahre 1822, wo alle drei Reiterregimenter gleichmäßige Bewaffnung und Uniform erhielten. (Bekannt ist, daß das vormalige königl. sächs. 1. Reiterregiment bei Rollin sich einen großen Ruhm in der Kriegsgeschichte erworben hat, weshalb vorgeschlagen worden ist, dieses Regiment

das Regiment Rollin zu nennen.) Ueber diese Krisis der Reiterei handelt auch die Achsbogenschrift des wackern sächsischen Reiterofficiers, die wir oben nannten. Auch Oberst Siegmann ist für eine Reorganisation der Reiterei; auch er beklagt es, daß es bei dieser Waffe gegenüber dem glänzenden Aufschwung der anderen Truppengattungen, der Infanterie und des Geschützwesens „so ziemlich beim Alten geblieben, sie allmählich in den Hintergrund getreten sei und man schon anfangs, sie für eine untergeordnete Waffe anzusehen, die, nicht mehr berufen große Erfolge zu erringen, daher auch nicht die frühere Berücksichtigung in Anspruch nehmen könne“. — Ueber den letzten Krieg bemerkt Oberst Siegmann: „Leider ist in dem preussisch-österreichischen Feldzuge von 1866 auf beiden Seiten die Reiterei so wenig und in einer Weise benutzt worden, daß ihr Antheil an den glänzenden Erfolgen der Preußen nur ein sehr geringer gewesen ist und auch auf österreichischer Seite sie keine Rolle gespielt hat. Die Geschichte wird dereinst Aufschluß darüber geben, woran dies gelegen hat.“ — Der Verfasser hat seine anscheinend praktischen, weil nüchternen und besonnenen „Gedanken“ in zwölf Abhandlungen ausgesprochen, welche alle vor dem letzten Kriege geschrieben und zum Theil in der tüchtigen Darmstädter „Allgemeinen Militärzeitung“ erschienen, für diese Ausgabe aber überarbeitet und der Bezüge auf den „versloffenen“ Deutschen Bund entkleidet worden sind. Die Vorschläge und Ansichten über taktische Gliederung, taktische Formen, die Commandosprache, Exercieren und Manöveriren, den Angriff der Reiterei, die Reiterei dem Feinde gegenüber und taktische Terminologie werden hier zum ersten Male veröffentlicht. Verfasser ist für Verschmelzung aller Gattungen Reiterei in eine einzige, mit Ausnahme gewisser nationaler Reitergattungen, für deren Beibehaltung er ist.

* Dresden, 23. Mai. Vor einigen Tagen wurde der Leichnam des Omnibuskutschers Ulrich, Vater von drei Kindern,

welcher vor Kurzem von der alten Elbbrücke heruntergesprungen war und freiwillig den Tod gesucht hatte, unterhalb Dresden aus dem Wasser gezogen. Er war dem Trunk ergeben und lebte in Zwist mit seiner Ehefrau.

* Altenburg, 23. Mai. Gestern traf Se. Excellenz der Kriegsminister von Roon mit Familie und Dienerschaft von Italien kommend hier ein, übernachtete im Hotel de Russie und reiste heute weiter nach Berlin. Zugleich mit ihm kam der Divisionsgeneral Generalleutnant von Schoeler Excellenz mit Adjutanten und Bedienung hier an, und hält heute Musterung über die Truppen; derselbe nahm ebenfalls sein Absteigequartier im Hotel de Russie.

Eingefandt.

Eine von den Straßen unserer Stadt, welche in neuerer Zeit immer mehr an Lebhaftigkeit und regem Geschäftsverkehr zugenommen hat, ist wohl die Schützenstraße, und es ist dankenswerth anzuerkennen, daß sich Geschäfte aller Branchen daselbst niederlassen und somit besonders den Bewohnern der nächstliegenden Straßen sowie Ortschaften eine große Erleichterung und Zeitersparnis geboten wird. Besonders willkommen zu heißen sind jedenfalls zwei neuerdings eröffnete Geschäfte, die Eisen- und Kurzwaarenhandlung des Herrn Bernhard Grünler, sowie die Modes-, Auschnitt- u. Posamentierwaaren- u. Tapetenhandlung des Hrn. Friedrich Uhlig. Mögen die Unternehmungen dieser jungen Anfänger durch häufige Einkäufe von Seiten des Publicums unterstützt werden!

Für Haushaltungen

liefert die Dampf-Fabrik kohlensaurer Wasser von Robert Freygang Bestellungen von 12 Fl. an frei ins Haus und zwar:

Kohlens. Wasser 12 Fl. à 10 Mgr., 25 Fl. à 17 1/2 Mgr., 100 Fl. à 2 1/2 P. Selters u. Soda 12 Fl. à 12 Mgr., 25 Fl. à 24 Mgr., 100 Fl. à 3 P.

Flaschen werden mit 1 Mgr. per Stück berechnet und zurückgekauft.

Bestellungen werden im Detail-Geschäft, Halle'sche Straße Nr. 1, und in der Fabrik, Färberstraße Nr. 6, entgegengenommen, woselbst auch gedruckte Bestellzettel für die Post-Briefkästen zu haben sind.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 17. bis 23. Mai 1868.

| Tag u. d. Beob-
stunde | Barometer in
Pariser Zoll
und Linien,
reducirt auf 0° R. | Thermometer
nach
Réaumur. | Psychrometer
nach August. | Windrichtung
und
Stärke. | Beschaffenheit
des
Himmels. |
|---------------------------|---|---------------------------------|------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| 17. 6 | 27, 9,6 | +11,6 | 2,0 | SO 0 | fast klar |
| 2 2 | 9,5 | +20,3 | 7,6 | SO 1 | wolkig |
| 10 10 | 9,7 | +12,8 | 2,1 | SO 0-1 | heiter |
| 18. 6 27, | 11,0 | +11,8 | 1,0 | NW 1 | fast trübe |
| 2 2 | 11,4 | +18,3 | 5,2 | N 1-2 | fast klar |
| 10 10 | 28, 0,0 | +12,9 | 3,0 | NNO 0-1 | klar ¹⁾ |
| 19. 6 28, | 0,3 | +10,4 | 1,3 | NO 0-1 | klar |
| 2 2 | 11,9 | +19,3 | 6,8 | OSO 1-2 | heiter |
| 10 10 | 11,5 | +12,9 | 3,1 | O 1-2 | klar |
| 20. 6 27, | 11,4 | +10,9 | 2,6 | O 1 | klar |
| 2 2 | 10,2 | +20,3 | 8,2 | OSO 2 | klar |
| 10 10 | 9,4 | +12,7 | 3,3 | O 1 | klar |
| 21. 6 27, | 8,8 | +12,2 | 2,3 | SO 0 | klar |
| 2 2 | 7,8 | +22,4 | 9,3 | SW 0-1 | heiter |
| 10 10 | 7,4 | +16,4 | 4,5 | SW 1 | fast trübe ²⁾ |
| 22. 6 27, | 7,9 | +11,5 | 1,2 | NW 1 | fast trübe |
| 2 2 | 8,2 | +15,0 | 3,0 | NW 1-2 | trübe |
| 10 10 | 8,1 | +11,2 | 1,5 | SO 0 | fast klar ³⁾ |
| 23. 6 27, | 8,1 | +10,2 | 1,3 | SO 1 | bewölkt |
| 2 2 | 7,6 | +20,0 | 7,3 | S 1 | wolkig |
| 10 10 | 7,4 | +14,7 | 3,4 | S 1-2 | fast trübe ⁴⁾ |

¹⁾ Fröh Höhenrauch. ²⁾ Abends Wetterleuchten in Südost. ³⁾ Fröh einzelne Regentropfen. ⁴⁾ Vormittags 1/2 10 Uhr Sonnenhof.
Höchste Temperatur am 21.: + 23° R.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

| in | am 19. Mai.
Re | am 20. Mai.
Re | in | am 19. Mai.
Re | am 20. Mai.
Re |
|-----------------|-------------------|-------------------|-----------------|-------------------|-------------------|
| Memel | | + 12,2 | Breslau | | + 16,3 |
| Königsberg . . | | + 13,8 | Dresden | | + 13,7 |
| Danzig | | + 14,7 | Bautzen | | + 12,3 |
| Posen | | + 11,7 | Zwickau | | + 12,4 |
| Putbus | | + 3,6 | Köln | | + 10,2 |
| Stettin | | + 12,4 | Trier | | + 9,8 |
| Berlin | | + 13,8 | Münster | | + 8,5 |

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Räumigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Rathhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 24. bis 31. August 1867 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerwehr), Johannisbospital.

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.

Del Berghio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Heute Rechnen, Gesang, Turnen.

Berein Bauhütte. Heute Gesang.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung.

Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie

(sonst C. Bonmütz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 18.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Linden-

strasse Nr. 7. Karten à Dtd. 3 Thlr.

Photograph Manecke's permanente Kunstausstellung

der besten Stereoscopien der Welt, Lehmanns Garten (gratis).

Glasirte Dachsteine nach italienischer Form à 12 Mgr., nicht

theurer als einfaches Schieferdach und drei bis vier Pfund nur schwerer,

Garantie zehn Jahre, empfiehlt F. A. Mutze, Dachbedermeister,

Colonnadenstraße Nr. 1. (Ansichtsbau: Neue Turnhalle, Wohnhaus,

hinter der Wiesenstraße, Reichels Garten.)

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische

und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh

8—1 1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh

8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Gassebäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 40. — 6. 10. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. —

*6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Annaberg: [Westf. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Näm.

Arnstadt, über Dietendorf: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30 Näm.

Hildersleben: *7. — 12. 30. — 4. 45. Näm.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). —

1. 15. — *5. 45. — 6. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. —

2. 30 Näm.

Bernburg: *7. — 12. 30. — 4. 45. Näm.

Bitterfeld: 8. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abds.

Borna: 8. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Cassel: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Nchts. — Cassel, Göttingen, Kriensien via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 7. früh. — 12. 30. Nchts. — *6. 50. Abds.
Chemnitz: [Epz.-Dresdn. Bahn] 5. 45. — *9. — (v. Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nchts. — 7. — [Westf. Staatsb.] 4. 40. — 6. 10. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 7. 55. Abds.
Coburg u.: *10. 50. — 1. 30. Nchts. (bis Meiningen).
Deffau und Berrst: 8. — 1. 15. — 6. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nchts.
Häfelndorf: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 10. 55. Nchts.
Eger: 4. 40. — *6. 40. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delsnitz). — 6. 20. Abds.
Eisenach u.: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Gotha). — *10. 55. — 11. 10. Nchts.
Glleben: *7. — 12. 30. — *6. 50. Abds.
Gierfeld: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 10. 55. Nchts.
Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Mrgs. — *6. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. Nchts. — *10. 55. Nchts.
Gera: [Westf. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — (von Göttingen ab gemischter Zug). — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.
Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abds.
Leisnig: 6. 15. — 1. — 6. 30. Abds.
Lindau: [Westf. Staatsbahnen] *6. 40. Mrgs. — *6. Abds.
Lin: [Westf. Staatsb.] 9. 10. Mrgs. — 6. 20. Abds.
Magdeburg: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. (bis Göttingen). — 10. 30. Nchts.
Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
München: [Westf. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Mrgs. — *6. Abds. via Eger 4. 40. — *6. 40. Mrgs. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abds.
Nordhausen: *7. — 12. 30. — *6. 50. Abds.
Schwarzberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
Stahfurt: *7. — 12. 30. — 4. 45. Abds.
Verona: via Eger 4. 40. — *6. 40. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abds. — via Hof *6. 40. fr. — *6. Abds.
Wien: [Leipzig-Dresdener Bahn] über Prag: *9. Mrgs. — 10. Abds. [Westf. Staatsbahnen] 9. 10. Mrgs.
Zeit: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: *7. 45. — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Abds.
Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
Arnstadt, über Dietendorf: 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
Aischersleben: 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — (zur Weiterfahrt nach Lindau) — *11. 10. Nchts. — [Leipzig-Dresdener Bahn] 1 Nchts. — 5. 30. Abds.
Bernburg: 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.
Bitterfeld: 4. 10. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Nchts.
Borna: 7. 15. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abds.
Cassel: [Thür. Bahn] *4. 20. — 1. 25. — 5. 57. — 10. 45. Nchts. — Cassel, Göttingen, Kriensien via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdener Bahn] 10. — 1. — *5. 30. — (bis Riesa Personenzug) — 10. Nchts. — [Westf. Staatsb.] *7. 45. (von Göttingen Courierzug). — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Göttingen Eilzug). — 10. 10. — 10. 50. Abds.
Coburg u.: 1. 25. (aus Meiningen) — *5. 57. Abds.
Deffau und Berrst: 11. 10. Mrgs. — 11. 10. Nchts.
Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nchts.
Eger: *7. 45. (von Reichenbach Courierzug). 8. 25. — 11. 35. (von Delsnitz) — 4. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abds.
Eisenach u.: 4. — *4. 20. — 7. 50. (aus Erfurt). — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
Glleben: *8. 10. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds. — [Thür. Bahn] *4. 20. — 5. 57. — 10. 45. Nchts.
Gera: [Westf. Staatsb.] *7. 45. (von Göttingen Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Göttingen Eilzug). — 10. 50. Abds. — [Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
Greiz: *7. 45. (von Göttingen ab Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abds.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
Leisnig: 10. 25. — 5. 5. — 10. 15. Nchts.
Lindau: [Westf. Staatsb.] *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.
Lin: [Westf. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nchts.
Magdeburg: 7. 30. (aus Göttingen). — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
München: [Westf. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. Abds. via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug) — 10. 50. Abds.
Nordhausen: *8. 10. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Schwarzberg: *7. 45. (von Göttingen Courierzug) — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Göttingen Eilzug) — 10. 50. Abds.
Stahfurt: 10. 30. — 8. 20. Abds.
Verona: via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug) — 10. 50. Abds. — via Hof *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.
Wien: [Leipzig-Dresdener Bahn] *6. 45. früh. — *5. 30. Nchts. — [Westf. Staatsbahnen] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nchts.
Zeit: 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Neues Theater. (82. Abonnements-Vorstellung.)

Mit der Feder.

Dramolet in 1 Act von Siegmund Schlessinger.

Personen:

Emma Baltern, eine junge Wittwe. Herr Grans.
 Otto Randolph Herr Reumann.
 Ein Diener

Grand pas de deux, ausgeführt von Fräul. Corinna Casati und Herrn Eugenio Casati.

Neu einführt:

Ich esse bei meiner Mutter.

Luftspiel in einem Act, nach dem Französischen.

Personen:

Bella, Künstlerin Herr Herzfeld.
 Der Prinz Reich Herr Lief.
 Albert, Maler Herr Grans.
 Baron Reudorf Fräul. Buse.
 Marie, Kammermädchen Herr Weber.
 Heinrich, Diener Herr Rieter.
 Weiß, Koch Herr Haake.
 Brand, Kutscher Herr Leo.
 Dienerschaft Herr Rapp.
 Herr Kirchner.

Ort der Handlung: Bella's Boudoir. Zeit: Am Weihnachts-Abend.

La Seguidilla. Ausgeführt von Fräul. Kurländer, Herrn Balletmeister Reisinger und dem Corps de Ballet.

Leipziger Tageblatt Nr. 367, Beilage Nr. 3.

Schwank in einem Aufzuge von R. Jonas.

Personen:

Bengler, pensionierter Militair Herr Klop.
 Laura, seine Frau Fräul. Formes.
 Jette, Stubenmädchen in Benglers Hause Fräul. Buse.
 Theodor Anablen, Poet und Schriftsteller Herr Engelhardt.
 Fritz Winkler, ein junger Handwerker Herr Lief.

Scene: Zimmer bei Bengler.

* * Emma Baltern und Bella — Frau Ellinor als Gast.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Mgr. — Parterre: 20 Mgr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Mgr. — Proscaium-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Mgr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Mgr. — Stehplatz daselbst 20 Mgr. — Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscaium im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Mgr. — Amphitheater: 25 Mgr. — Stehplatz daselbst 15 Mgr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Mgr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Mgr. — Seitens- und Stehplatz: 10 Mgr. — Dritter Rang: Mittelplatz 1 1/2 Mgr. — Seitens- und Stehplatz 5 Mgr.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Mittwoch (zum ersten Male wiederholt): **König Manfred**. Große romantische Oper in 5 Acten von Fr. Weber. Musik von Carl Reinecke.

Die Direction des Stadttheaters.

Dresdner Börse, 23. Mai.

| | |
|--------------------------------------|--|
| Societätsbr.-Actien 169 B. | Sächs. Champ.-A. — G. |
| Fellenteiler do. 4 1/2 151 G. | Thode'sche Papierf.-A. 166 B. |
| Feldschlösschen do. 4 1/2 163 1/2 G. | Dresdn. Papierf.-A. 125 1/2 G. |
| Rebinger 4 1/2 83 G. | Fellenteiler-Prioritäten 5 1/2 102 G. |
| S. Dampfsc.-A. 4 1/2 163 B. | Feldschlösschen do. 5 1/2 102 G. |
| Elb-Dampfsc.-A. G. 127 1/2 G. | Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 101 1/2 G. |
| Niederl. Champ.-Actien — B | Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 101 1/2 G. |
| Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. | S. Champ.-Prior. 5 1/2 88 G. |
| Stück Thlr. 43 G. | S. Hypoth.-Anl.-Scheine 4 1/2 — G. |

Versteigerung.

Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Meubel, Spiegel, Bilder, Uhren, einige Pretiosen, Haus- und Küchengeräthe und andere Gegenstände sollen

Mittwoch den 27. Mai 1868

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III Parterrezimmer 2, gegen baare Zahlung versteigert werden.

Alwin Schmidt,

kön. Ger.-Auct.

(Gedruckte Kataloge à 1 Mgr. sind vom 25. a. c. an im Auctionslocale zu haben.)

T. O. Weigel's Bücher-Auction,

Königsstrasse No. 1.

Heute 9—12, 2 1/2—5 Uhr: Alterthumswissenschaft, Schöne Künste, Sprachwissenschaft, Orientalia.

Auction.

Eine große Partie Wanduhren

kommen Montag den 25. Mai und folgende Tage Katharinenstrasse Nr. 28 zum Verkauf.

J. F. Pohle.

Auctions-Bekanntmachung. Meeraner Winterkleiderstoffe.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen

den 15. Juni 1868

von Vormittags 8 Uhr an, und eventuell die darauf folgenden Tage die zu Wilhelm Dittich's in Meerane Concur's gehörigen Waaren (circa 1000 Stück Napolitaine, Lama, Casimir und Cassinets), Geschäfts-Utensilien und sonstigen Mobilien, von denen ein Verzeichniß im hiesigen Amtshause aushängt, in dem Dittich'schen Geschäftslocale gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.
Meerane, am 16. Mai 1868.

Das Gräfl. Schönburgische Gerichtsamt.
Scholz. Künzel.

Auction.

Wegen Geschäftsaufgabe sollen verschiedene Reiseutensilien, als: Herren-, Damen- und Handkoffer, Reisetaschen, Geldtaschen, Tornister und Schultaschen etc.

heute den 25. Mai früh von 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Katharinenstraße 28. J. F. Pohle.

Auction.

Eine Partie Umschlagetücher in Wolle- u. Barege- Damenmäntel, seid. Mantillen, woll. u. seid. Jaquets, Kleiderstoffe in versch. Qualität, seid. u. woll. Halstücher etc. sollen morgen den 26. Mai u. folg. Tage meistbietend versteigert werden Katharinenstr. 28. J. F. Pohle.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Grundriß der Botanik.

Zum Schulgebrauch bearbeitet

von

Dr. Moritz Seubert,

Großherzogtl. badisches Hofrath und Professor an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe.

Mit 266 in den Text eingedruckten Holzschnitten.

8. geh. Preis 12 Mgr.

Gründliche Belehrung,

jede vorkommende Krankheit auf naturgemäßem Wege schnell, sicher und ohne jeden Nachtheil zu heilen, ertheilt

H. A. Meltzer, Naturarzt,

Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude.

Rechnen!

Die Vortheile, schnell und sicher zu rechnen, kann Jeder binnen 6 Stunden gründlich lernen. Honorar 3 M. Adressen sub V. H. 15. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Lehrt fassl. theoret. prakt. Unterr. im Französischen und im Ital. — Convers. und schriftl. Uebungen. — Carlstr. Nr. 5, 5 Tr. Die Stiegen bequem u. Ab. beleuchtet.

Gründlicher Unterricht im Französischen, Englischen, in der Gabelsb. Stenographie, auch im Deutschen (Orthographie und Stil): Nicolaisstraße 54, 3 Treppen rechts Das Nähere Nachmittags 1 bis 2 Uhr.

Pianoforte- und französischen Sprachunterricht ertheilt ein Conservatorist. Näheres Dosestr. 4, Hintergeb. 2 Tr.

Gründlicher Unterricht im Französischen wird ertheilt Katharinenstraße 25, 3. Etage.

Nach einer neuen Methode wird das Clavierspielen Erwachsenen von einer Dame in 30 Stunden gelehrt, so wie schon Spielenden in 6 Stunden die richtige Anleitung, jedes Stück fliegend, fehlerlos und auswendig zu spielen. Ausgezeichnete Empfehlungen stehen d. h. zur Seite. Moritzstraße 3, I. links.

Mailänder 10 Francs Loose,

— Hauptgewinne 100,000 Francs, kleinster Gewinn 10 Francs. —

— nächste Ziehung am 16. Juni e. — offerirt einzeln à 2 M. 12 1/2 P. pro Stück, in Partien billiger Carl O. R. Vlehweg, Petersstraße Nr. 15.

Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866.

Original-Obligationen, welche wenigstens mit Frs. 10 herauskommen müssen, aber auch die Chance haben, Prämien zu erhalten von Frs. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 etc., die vermittels vierteljähriger Verlosungen gezogen werden, erläßt Unterzeichneter im Einzelnen zu Thlr. 2. 12 1/2.

Bei größeren Partien mit entsprechendem Rabatt. Die nächste Ziehung findet am 16. Juni a. c. statt.

S. Fränkel sen.

Dr. med. L. Thomas

wohnt von heute ab

Thalstraße Nr. 13, I.

Bäder aller Art,

als: Fichtennadel-, Kalmus-, Loh-, Sand-, Schwefel-, Eucalyptus-, Stahl-, Douche-, warme und kalte Bäder sind stets zu haben in der Pneumatischen Heil-Anstalt Leipzig, Waldstraße Nr. 4.

Zur gefäll. Benutzung empfiehlt sich
20 T. Lückert's Salon 20
zum Haarschneiden u. Frisiren
Kleine Fleischerstraße
vis à vis der Leipziger Bierhalle.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei 22 Colonnadenstraße 22

empfehlen sich zum Waschen aller Arten Bänder, Tücher, Mäntel etc. Schnellste Bedienung, billigste Preise.

Reparaturen u. neue Anlagen von Gas- u. Wasserleitungen, sowie jede Klempnerarbeit besorgt schnell, solid und billigst Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Bolants werden schnell gepreßt,

auch werden daselbst Damenkleider nach den neuesten Pariser Modells billig gefertigt Nicolaisstraße Nr. 41, 2. Etage.

Welsachen, sowie alle vor Motten zu schützende Gegenstände unter Garantie aufzubewahren empfiehlt sich A. Meyer, Kürschner, Ritterstraße 19, I.

NB. Auf Bestellung werden die Sachen gratis abgeholt und wieder zugesandt.

Aufpolstern von Meubles aller Art, so wie auch neue Matratzen, Stühlen tapeziert gut und sauber, auf Wunsch auch im Haus Sophienstraße 16, 4 Treppen.

Herren- und Damenhemden,

Kragen, Manschetten u. s. w., nach Mass, Ausstattungen, sowie jede Art Maschinennäherer wird gefertigt unter Garantie für beste Ausführung Klosterstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Figuren

von Gyps, Marmor, Alabaster, Holz und Metall, Elfenbeinmasse, Antiquitäten werden restaurirt, gestrichen, polirt, lackirt, broncirt, vergoldet auch Spiegel und Bilderrahmen, Grabchriften, Gitter u. Kreuze erneuert u. echt dauerhaft vergoldet, Glas, Porzellan, Steingut wird dauerhaft gefittet Waldstraße Nr. 4, im Souterrain.

Blousen, Hauben, Stulpen, Barben, Kinderschürzen, Keilröcke, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel vom billigsten bis zum feinsten werden ganz ergebenst empfohlen. Auch werden echte Spitzen und Spitzenfächer gewaschen und vorgerichtet wie neu an der Pleiße Nr. 10, parterre rechts, dem Schlosse vis-à-vis.

Von jetzt ab werden nach einem alten Rezept alle Arten Handschuhe ohne Nachtheil für das Leder geruchlos, schnell, solid und billig gewaschen und werden geehrte Herrschaften gebeten, gef. Aufträge Reichels Garten, kl. Gasse 4 part. und Brühl 40 in Hoffmanns Radlergewölbe niederzulegen.

Alle Arten Herrenkleider werden gut und schnell gefertigt, modernisirt und gereinigt Erdmannstraße Nr. 8, im Hof parterre.

Hierzu zwei Beilagen,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 146.]

25. Mai 1868.

Ihr Statistik der Strafrechtspflege

bei dem königlichen Bezirksgerichte zu Leipzig und den einbezirkten königlichen Gerichtsämtern im Jahre 1867 (insoweit eine Mitwirkung der königl. Staatsanwaltschaft stattgefunden).

A. Bezirksgericht Leipzig.

I. Allgemeine Uebersicht.

Im Jahre 1867 sind bei der königl. Staatsanwaltschaft zu Leipzig überhaupt 1312 glaubhafte Anzeigen von Verbrechen, welche der Zuständigkeit des Bezirksgerichts anheimfallen, eingegangen. Sie betreffen folgende Verbrechen: Anstiftung, Beihilfe und Begünstigung hinsichtlich eines Militärverbrechens, Unterlassene Verhinderung eines bevorstehenden Verbrechens, Unterlassene Anzeige begangener Verbrechen, Hochverrath, Staatsverrath: Vacat. Andere staatsgefährliche Handlungen (Art. 125—130 des Strafgesetzbuchs) 3, Hinterziehung der Militärpflicht: Vacat, Majestätsverbrechen 6, Thätlichkeiten gegen die Familie des Staatsoberhauptes: Vacat, Thätlichkeiten gegen fremde Regenten, deren Familie und deren Bevollmächtigte 3, Widerstand 119, Arbeitseinstellung, Verletzung öffentlicher Bekanntmachungen oder Bezeichnungen, Aufbruch, Landfriedensbruch, Aufruhr: Vacat, Störung des Hausfriedens 24, Befreiung von Gefangenen (Art. 152—154) 12, Mord 2, Totschlag, Tödtung eines Einwilligenden, Unterstützung beim Selbstmorde: Vacat, Kindesabdrück 2, Abtreibung der Leibesfrucht, Verheimlichung der Geburt: Vacat, Aussetzung hilfloser Personen 1, Meibasterei: Vacat, Tödtung aus Unbedachtsamkeit 1, Körperverletzung (vorsätzliche) 5, Körperverletzung mit tödlichem Erfolge, Zerrüttung der Geisteskräfte und verhinderte Ausbildung derselben, Körperverletzung aus Unbedachtsamkeit, Raub und räuberische Erpressung: Vacat, Nothzucht 1, Unzucht mit Personen in wehr- oder bemuthlossem Zustande: Vacat, Unzucht mit Kindern 8, Entführung, Menschenraub und Menschenhandel, Gewalt in Hinsicht auf Religionsveränderung: Vacat, Widerrechtliche Freiheitsberaubung 2, Nöthigung (Art. 201 bis 205) 13, Bedrohung 68, Brandstiftung (Art. 208 bis 214), andere gemeingefährliche Handlungen (Art. 215 bis 217), Gefährdung fremden Viehes: Vacat. Aus Unbedachtsamkeit begangene gemeingefährliche Handlungen 1, Meineid 8, Leichtsinziger Falschheit 1, Wahrheitswidrige Aussage 12, Schmähungen in Bezug auf Religion und Cultus 3, Störung gottesdienstlicher Handlungen, unerlaubte Selbsthilfe, Zweikampf und Ausforderung dazu, Hinterlistige Tödtung oder Körperverletzung im Duell, Anreizung zum Zweikampf u., Ehebruch, bössliche Verlassung, Doppelhe: Vacat. Einfacher Diebstahl (Art. 272 bis 277) 303, Ausgezeichneter Diebstahl (Art. 278 bis 280) 103, Erpressung 7, Betrug 249, Unterschlagung 233, Fundunterschlagung: Vacat. Partiererei und Hehlerei, sowie Verleitung zu Eigenthumsverbrechen (Art. 292 bis 294) 18, Entfremdung 1, Entwendung von Eßwaaren: Vacat. Bösslicher Bankrott 1, Leichtsinziger Bankrott und leichtsinniges Aufborgen 5, Hinterziehung der Hülfsvollstreckung 7, Fälschung 27, Gebrauch fremder Waarenbezeichnungen: Vacat. Täuschungen in Hinsicht persönlicher Verhältnisse 3, Unterdrückung der Familienrechte, Bevorzugung von Personen, welche über ihr Vermögen nicht frei verfügen können, Verleitung zur Flucht aus der Familie, Betrüglische Ehe, Verführung zur Unzucht, Hinterziehung von Abgaben und Täuschung der Behörden: Vacat. Fälschungen und Verfälschung echten Geldes: Vacat. Geringere Münzverbrechen (Art. 324 bis 327), Entwendung unschätzbarer Gegenstände, widerrechtliche Benutzung fremder Sachen u. (Art. 330) 1, Entwendung von Leichen, Beeinträchtigung fremden Grundeigenthums, Verletzung von Landesgrenzzeichen, Beeinträchtigung des Bergregals: Vacat. Beschädigung fremden Eigenthums 34, Baumfrevler, Verbreitung nachtheiliger Gerüchte, Winkelschneiderei, Unzucht zwischen Verwandten und Verschwägerten, Unzucht unter Mißbrauch einer gesetzlichen Autorität: Vacat. Mißbrauch junger Mädchen 2, Gewerbmäßige Unzucht 2, Beförderung der Unzucht und Rupperei 1, Widernatürliche Unzucht: Vacat. Sonstige Verletzungen der Sittlichkeit 1, Thierquälerei: Vacat. Amtsverbrechen 2, Verletzung der Dienstpflicht, Verletzung pflichtmäßiger Bescheidenheit, Unbefugtes Eindringen in fremde Geheimnisse: Vacat. Schwere Verleumdung 2, Thätliche Angriffe auf die Schamhaftigkeit 1, Anstiftung 3,

Vergehen gegen das Forst- u. Strafgesetz 1, Vergehen gegen das Eisenbahnstrafgesetz: Vacat.

II.

Das Strafverfahren wurde im Laufe des Jahres 1867 erledigt durch Rücknahme des Strafantrags bei 3, Einstellung der Untersuchung (nach Art. 125 und bez. 235 der Strafproceßordnung) bei 34, durch Abolition, Tod u. bei 7, durch Verweisung an sich bezirksgerichtlicher Sachen nach Art. 47 der Strafproceßordnung an den Einzelrichter bei 290 und durch rechtskräftiges Erkenntniß bei 136 Angeeschuldigten.

Unerledigt blieb das Strafverfahren gegen 58 Angeeschuldigte; in gerichtlicher Haft befinden sich überhaupt 248 Personen. Untersuchungen wurden erledigt 411, und zwar 42 aus den Vorjahren und 369 aus dem Jahre 1867. Unerledigt blieben 46 Untersuchungen, nämlich 10 aus den Vorjahren und 36 aus dem Jahre 1867. — Hauptverhandlungen fanden 117 statt, und zwar 40 nach vorausgegangener Voruntersuchung und 77 auf unmittelbare Vorführung; von den zur Hauptverhandlung verwiesenen Angeeschuldigten wurden vertheidigt 115. Von den Vertheidigungen waren 61 notwendige, 54 nicht notwendige. Von den durch rechtskräftiges Erkenntniß erledigten Untersuchungen dauerten 80 bis mit 3 Monate, 31 über 3 Monate bis mit 1 Jahr, 3 über 1 Jahr. Zahl der Untersuchungen 457, Zahl der in Untersuchung befangenen gewesenen Personen 528. — Von den Angeeschuldigten wurden 1 straffrei, 5 unbeschränkt klagfrei, 18 beschränkt klagfrei, demnach überhaupt 24 freigesprochen; 131 wurden verurtheilt, und zwar 21 zu Zuchthaus-, 81 zu Arbeitshaus-, 26 zu Gefängniß-, 2 zu Geldstrafen und 1 zu Verweis. — Unter den Verurtheilten befanden sich 40 männliche und 9 weibliche bereits früher criminell bestrafte Personen, und 17 dergleichen, gegen welche der Artikel 300*) des Strafgesetzbuchs in Anwendung gebracht wurde.

Die Freiheitsstrafen anlangend, so erkannte das königl. Bezirksgericht

| | |
|--|--|
| auf 89 Jahre 2 Monate 2 Wochen — Tage Zuchthaus, | |
| = 103 = — = 3 = — = Arbeitshaus, | |
| = 13 = 2 = — = 2 = Gefängniß u. | |

in einem Falle auf Verweis.

Im Vorjahre (1866) betrug die Zahl der Untersuchungen 567, die Zahl der Angeeschuldigten 608, demnach war eine Minderung um 110 Untersuchungen und 80 Angeeschuldigte eingetreten. Die Zahl der Hauptverhandlungen betrug im Jahre 1866 140, demnach sind im Vorjahre 23 Hauptverhandlungen mehr abgehalten worden.

Verhandlungstermine — auf erhobenen Einspruch gegen gerichtsamliche Erkenntnisse — wurden im Laufe des Jahres 1867 96 abgehalten und entschied das königl. Bezirksgericht in II. Instanz folgendermaßen:

von 43 Erkenntnissen des königl. Gerichtsamts im Bezirksgericht Leipzig wurden 26 bestätigt und 17 abgeändert; von 22 Erkenntnissen des königl. Gerichtsamts Leipzig I wurden

*) Zur Erläuterung und bez. zum bessern Verständniß lassen wir den vielfach citirten Artikel 300 des Strafgesetzbuchs in seinem Wortlaute folgen:

Art. 300. Strafverwandlung wegen des Rückfalls

Wacht ein wegen Raubes, Diebstahls, Erpressung oder Betrugs bereits zweimal und darunter wenigstens einmal mit Arbeits- oder Zuchthaus bestrafter nach wenigstens theilweise erfolgter Vollstreckung der früher verurtheilten Strafen noch anderweit eines Diebstahls, einer Erpressung oder eines Betrugs schuldig, so ist wegen des neuen Verbrechens, sofern es außerdem nach den Bestimmungen dieses Capitels und den allgemeinen Vorschriften über den Rückfall mit Gefängniß oder mit Arbeitshaus zu bestrafen sein würde, auf die nächsthöhere Strafart in gleicher Dauer, jedoch jedenfalls, selbst wenn diese höhere Strafart in Arbeitshaus besteht, nicht unter einem Jahre zu erkennen.

Hat Jemand, nachdem er wegen Diebstahls, Erpressung oder Betrugs bereits wenigstens zweimal Gefängnißstrafe erlitten, sich anderweit eines dieser Verbrechen schuldig gemacht, so ist, wenn wegen dieses neuen Verbrechens nach den Bestimmungen dieses Capitels und den allgemeinen Vorschriften über den Rückfall wieder auf Gefängniß zu erkennen sein würde, statt dessen wider ihn auf Arbeitshaus bis zu sechs Monaten zu erkennen, wenn aber nach denselben Bestimmungen und Vorschriften ohnehin auf Arbeitshaus oder auf Zuchthaus zu erkennen ist, die Strafe nach Art. 14 und 16 (des Strafgesetzbuchs) — Schärfung der Zuchthaus- und bez. Arbeitshausstrafe betr. — zu schärfen.

5 bestätigt und 17 abgeändert; von 12 Erkenntnissen des königl. Gerichtsamts Leipzig II wurden 6 bestätigt und 6 abgeändert; von 8 Erkenntnissen des königl. Gerichtsamts Brandis wurden 5 bestätigt und 3 abgeändert; von 4 Erkenntnissen des königl. Gerichtsamts Taucha wurden 1 bestätigt und 3 abgeändert; und von 7 Erkenntnissen des königl. Gerichtsamts Martrastadt wurden 4 bestätigt und 3 abgeändert;

demnach wurden in 96 zur Entscheidung in II. Instanz unterbreiteten Untersuchungssachen 47 gerichtsamtsliche Erkenntnisse bestätigt, 49 dagegen abgeändert.

Die Zahl der im Jahre 1867 in II. Instanz erledigten Untersuchungen betrug 75, demnach sind in dem letztverfloffenen Jahre 21 Verhandlungstermine mehr abgehalten worden.

(Schluß folgt.)

Verschiedenes.

— Nach einer Bekanntmachung des Gerichtsamtmanns Förster in Schellenberg endet mit dem bevorstehenden 30. Mai das dritte Jahrhundert seit der Grundsteinlegung zu dem Schlosse Augustsburg. Dasselbe wurde zufolge Anordnung des Churfürsten August I. an die Stelle der durch Blitz eingestürzten vormaligen Burg Schellenberg in den Jahren 1568—1572 erbaut. Aus Anlaß dieser geschichtlichen Thatsache hat Herr Förster am 27. April mit sämmtlichen Gemeindevertretern der Amtslandschaft Augustsburg sich dahin geeinigt, ein „Bezirks-Krankenhaus“ zu errichten, welches den Namen: „August-Stiftung“ führen soll.

— Absagebrief eines Geistlichen an seinen Bischof. Ein Caplan der Sedauer Diocese (Ungarn), der zur „neukatholischen“ Lehre übergetreten, zeigt diesen seinen Schritt dem Bischof Zwerger in folgendem Schreiben an: „Unser erhabener

Erzherzog, Jesus Christus, hat, wie Sie als katholischer Priester wohl wissen werden, das Princip der Menschenliebe seiner erhabenen Lehre zu Grunde gelegt. Leider habe ich im Laufe der fünf Jahre, die ich im Dienste der Kirche zubachte, die traurige Erfahrung gemacht, daß die Grundlage des römischen Katholicismus eine ganz andere geworden ist als die des Urchristenthums war, und eben diese traurige Erkenntnis ist es, die mich nöthigt, nach langer reiflicher Ueberlegung jenen bedeutungsvollen Schritt zu thun, von welchem ich Sie jetzt mit freudigem Herzen in Kenntniß setze. Ich sage mich los von den drückenden Fesseln der römischen Fremdherrschaft und bekenne mich von nun an mit voller Ueberzeugung zur echt christlichen Lehre der neukatholischen Kirche. Weder Drohungen noch Versprechungen werden im Stande sein, mich in das alte, nunmehr abgeworfene Joch zurückzubringen. Schließlich bedanke ich mich von ganzem Herzen für die rauhe, lieblose Behandlung, die mir selbst auf meinem Krankenlager von Seite des hochwürdigen Consistoriums zu Theil wurde und die mir nur dazu diente, mich in meinem glücklichen Entschlusse zu bestärken und ich gebe mich der Hoffnung hin, daß meine geistlichen Amtsbrüder in kürzester Zeit meinem Beispiele folgen und sich ebenso befreit fühlen dürften als ich. Was endlich meine persönliche Freiheit betrifft, so verlasse ich mich ganz auf den sichersten Schutz, auf den Schutz unserer Staatsgrundgesetze. Mit ehrerbietigem Abschiedsgruß Peter Gschweil, Weltpriester der Sedauer Diocese.“

— In Pest hat sich der 70 jährige Penker Matthias Straßer selbst erhängt. Vor fast 20 Jahren hatte er in Arad den blutigen Spruch der siegreichen Reaction an den gefangenen Feldherrn des ungarischen Revolutionsheeres vollzogen, seit einem Jahre aber sah er die überlebenden Freunde und Genossen der Gehängten in den höchsten Aemtern und Würden. Da verzweifelte er an der Gerechtigkeit seines schrecklichen Handwerkes.

Thüringische Eisenbahn.

Zur Erleichterung des Vergnügungsverkehrs in der Pfingstwoche werden auf unserer Bahn von Sonnabend, den 30. d. M., bis Donnerstag, den 4. i. M. von und nach allen Stationen — nicht auch Haltestellen — Sonntags-Tagesbillets II. und III. Wagenklasse verkauft werden, welche zur einmaligen **ununterbrochenen** Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen — die Schnellzüge ausgenommen — bis zum Sonntag, den 7. Juni c. incl. Gültigkeit behalten.

Mit derselben Gültigkeitsdauer und unter denselben Modalitäten werden von den bekannten Stationen directe Retourbillets II. und III. Wagenklasse **nach Cassel** an jenen Tagen verkauft werden.

Ferner werden von den betreffenden Stationen unserer Bahn Retourbillets II. und III. Wagenklasse **nach Berlin** ausgegeben, und zwar am Pfingstsonnabend und Pfingstsonntag, den 30. und 31. d. M., welche jedoch nur bis Freitag, den 5. i. M. incl. zur einmaligen **ununterbrochenen** Rückfahrt mit den Personenzügen, unter Ausschluß der Schnellzüge, gelten.

Freigegeß wird nicht gewährt.

Erfurt, den 22. Mai 1868.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Actionaire des **Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins** werden hiermit zu der auf

den 29. Juni 1868, Vormittags 10 Uhr

anberaumten 22. ordentlichen Generalversammlung eingeladen, im kleinen Saale der Buchhändlerbörse (Ritterstraße Nr. 8) allhier zu erscheinen und sich durch Vorzeigung ihrer Actien bei dem requirirten Notar zu legitimiren. Das Local wird um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen.

Tagesordnung:

- 1) Einleitender Vortrag des Vorsitzenden.
- 2) Technischer Bericht.
- 3) Rechnungsablage und Justification.
- 4) Wahl zur Ergänzung des Ausschusses und Vorstandes.

Leipzig, am 16. Mai 1868.

Der Vorstand des **Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.**

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Hessische Nordbahn-Actien.

Den Umtausch der hessischen Nordbahn-Actien in 5% tige Prioritäts-Obligationen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn besorge ich billigst. **Ferdinand Schönheimer,**
Wechselgeschäft, Gainsstraße 4 parterre.

Druck-Aufträge

als: Adresskarten,
Visitenkarten,
Verlobungsbriefe,
Dankefagungen,
Siegelmarken,



Dissertationen,
Rechnungen,
Reisefarten,
Preiscurante,
Wechsel zc.

Universitätsstraße Nr. 7. I.
Naumanns Druckerei
Formular-Magazin.

Die 5% Silber-Pfandbriefe

der
k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt in Wien

werden bis auf Weiteres zum Emissionscours von 88 Thaler Courant für 150 Gulden Silber durch uns verausgabt.

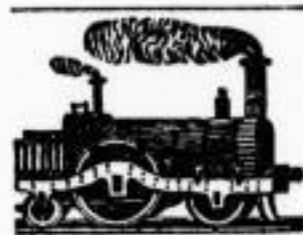
Capitalien öffentlicher Verwaltungen, sowie Pupillar- und Depositen-Gelder dürfen in Oesterreich gesetzlich in diesen Pfandbriefen, welche zum gegenwärtigen Emissionscours 6 Procent in Silber und eine Rückzahlungsprämie von 12 Procent in Silber gewähren, angelegt werden.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe, sowie die Einlösung der am 1. Mai d. J. fällig werdenden Pfandbrief-Coupons erfolgt von diesem Tage an mit 2 Thaler für 3 Gulden österr. Währ., ohne jeglichen Abzug in Silber, an unserer Cassa in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr.

Die privil. Allgem. Oesterr. Boden-Credit-Anstalt in Wien berichtet uns gleichzeitig, daß nach der von der Oesterr. Regierung gemachten Finanz-Vorlage ein Abzug an den Coupons oder an der Amortisation sämtlicher durch sie emittirten Pfandbriefe nicht stattfinden soll, sowie daß der Finanzminister in seinem Exposé den privatrechtlichen Charakter des zwischen Staatsverwaltung und der Boden-Credit-Anstalt bezüglich der Domänen-Pfandbriefe bestehenden Schuldverhältnisses ausdrücklich anerkannt hat und letztere somit von der Unification und der daraus folgenden Belastung ausgeschlossen werden sollen.

Leipzig, den 15. Mai 1868.

Heinr. Küstner & Co.



Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.



Laut Auftrag der Direction der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn löse ich deren Dividendenscheine Nr. 5 mit 13 Thlr. pro Stück kostenfrei von heute ab bis 15. Juni a. c. an meiner Cassa ein.

Leipzig, den 23. Mai 1868.

H. C. Plaut.

Local-Veränderung.

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute ab interimistisch Auerbachs Hof Gewölbe 58, woselbst auch der Ausverkauf unseres Waaren-Lagers stattfindet.

Leipzig, 20. Mai 1868.

Max Lobe & Co.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Das Galvan. Institut von J. Winckelmann, (fr. Magazingasse) jetzt Moritzstraße 13, empfiehlt sich im Vergolden und Versilbern aller Gegenstände, so wie im Verkupfern und Verplatiniren, auch wird Britannia-Metall versilbert Moritzstraße Nr. 13.

Strohhut-Bleiche von Gustav Oehme, Auerbachs Hof 13, Wohnung Petersstr. 40, empfiehlt sich im Bleichen u. Färben aller Arten Strohhüte. Bleichen u. Modernisiren à 10 %. Auch empfehle ich neue Hüte zu billigsten Preisen.

Aufpolirt, lackirt und reparirt wird aufs beste und die billigsten Preise gestellt, werthe Adressen nimmt entgegen Herr Altag, Cravattenfabrik, Naßmarkt.

Meubles werden sauber und gut reparirt, polirt und lackirt. Bestellungen bittet man im Destillationsgeschäft Hainstraße 6 bei Herrn Badmann abzugeben. E. Leydam, Tischler, Gerberstr. 43.

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt u. reparirt. R. Böhne, Schneider, Petersstr. 25, 3 Tr.

Rohrstühle werden bezogen Poststr. Nr. 10.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss acceb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben H. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben Brühl 78, Ecke des Hall. Gäßchens, Hof 1 Treppe.



Die seit 30 Jahren rühmlichst bekannte Zahnselbe à Töpfchen 3 % und 6 %, Zahnpasta à Packet 4 % und 7 1/2 %, von dem einzigen Erfinder und Fabrikanten

A. H. A. Bergmann in Waldheim ist stets in frischer Sendung nur allein echt zu haben

bei Theodor Pfätzmann, C. F. Schubert, Neumarkt und Schillerstraße. Brühl Nr. 61.

Botanischer Trommeln

empfehlen Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 8 % und halben zu 5 % bei

Theodor Pfätzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Barterzeugungstinctur,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr.

G. F. Märklin, Markt 16.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder, Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Couverts!

alle Formate und Qualitäten. Billigste Preise.

„Stationers' Hall“, Reichstraße 55.

Neuer Verkauf!!

Eine Partie schwere Doppel-Lustre-Necker zu Hauskleidern, Röcken u. Jaden, für den billigen Preis à Elle 4 1/2 % sind zu haben kleine Fleischergasse Nr. 15, Gewölbe. W. Linke.

Natürliche Mineralbrunnen.

Von sämtlichen resp. Brunnen-Directionen in Folge meines bedeutenden Bedarfs an Mineralwässern für hier und Umgebungen mit der Haupt-Niederlage betraut, führe ich in diesem Jahre folgende bis zum eintretenden Winter stets von den Quellen in ganzen und halben Krügen bezogene Mineralbrunnen,

en gros und en détail:

- | | | | |
|---|--|------------------------------------|------------------------------|
| 1. Adelheidsquelle. | 16. Elster Albertsquelle. | 30. Kissinger Bitterwasser. | 42. Saldschütz Bitterwasser. |
| 2. Aschaffenburg Sodener Jod-
Brom-Wasser No. 1. | 17. „ Königsquelle. | 31. „ Rakoczybrunn. | 43. Schlangenbader Wasser. |
| 3. „ „ No. 2. | 18. „ Marienquelle. | „ Gasfüllung. | 44. Schlesier Obersalzbrunn. |
| 4. Biliner Sauerbrunn. | 19. „ Moritzquelle. | „ Glasflaschen. | 45. Schwalbacher Stahlbrunn. |
| 5. Bockleiter Stahlbrunn. | 20. „ Salzquelle. | „ Gasf. Glasf. | 46. „ Weinbrunn. |
| 6. Brückenauer „ | 21. Emser Kesselbrunn. | 32. Königswarter Stahlquelle. | 47. Selterserwasser. |
| 7. Carlsbader Mühlbrunn. | 22. „ Kränchesbrunn. | 33. Krankenheiler Jod-Sodaw. | 48. Spaa Pouhon. |
| 8. „ Neubrunn. | 23. Fachinger Sauerbrunn. | 34. „ Jod-Soda-
Schwefelwasser. | 49. Tarasper Wasser. |
| 9. „ Schlossbrunn. | 24. Friedrichshaller Bitterw. | 35. Kreuznacher Elisabethbr. | 50. Vichy Célestins. |
| 10. „ Sprudel. | 25. Geilnauer Sauerbrunn. | 36. Lippspringer Arminiusqu. | 51. „ grande Grille. |
| 11. „ Theresienbr. | 26. Giesshübler Sauerbrunn. | 37. Marienbader Ferdinandsbr. | 52. Weilbacher Schwefelbr. |
| 12. Driburger Sauerbrunn. | 27. Gleichenerberger Constantins-
Quelle. | 38. „ Kreuzbrunn. | 53. Wildunger Sauerbrunn. |
| 13. Eger Franzensbrunn. | 28. Haller Jodwasser. | 39. Nudersdorfer Tintenqu. | 54. Wittkinder Salzbrunn. |
| 14. „ Salzquelle. | 29. Homb. Elisabethquelle. | 40. Püllnaer Bitterwasser. | „ etc. etc. „ Gasfüll. |
| 15. „ Wiesenquelle. | | 41. Pyrmonter Stahlbrunn. | |

Carlsbader Sprudelsalz.
Krankenheiler Jod-Soda-Salz.
Marienbader Quellensalz.
Krankenheiler Jod-Soda-Seife.

Krankenheiler Jod-Soda-Schwe-
felseife.
„ verstärkte Quellsalzseife.
Kreuznacher Mutterlangensalz.

Salzaer Mutterlangensalz.
Wittkinder Mutterlangensalz.
Seesalz.
Pastilles digestives de Bilin.

Pastilles d'Ems.
„ alcalines digestives de
Vichy.
etc. etc.

In Folge oben erwähnter Begünstigungen bin ich durch mein reich assortirtes Lager in den Stand gesetzt, Aufträge meiner geehrten Geschäftsfreunde und des resp. Publicums unter denselben Bedingungen wie die resp. Brunnen-Directionen aufs Prompteste auszuführen.

Selten verordnete und in meinem Lager daher nicht vorrätige Mineralbrunnen erbiere ich mich möglichst schnell unter den billigsten Bedingungen von den Quellen zu liefern.

Die künstlichen Mineralwässer als auch **Kohlensäures** und **Sodawasser** sind zu den Fabrikpreisen ebenfalls bei mir zu haben, verabfolge sie aber nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Brunnenschriften, in welchen **ärztliche Autoritäten die Vorzüge der natürlichen Mineralbrunnen und die nachgeahmten sogenannten künstlichen Mineralwässer näher beleuchten**, verabfolge ich den Herren Aerzten etc. gratis.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir

von

Samuel Ritter,

Petersstrasse Nr. 24, im grossen Reiter.

J. v. Liebig's Nahrung für Kinder,

genau nach des Erfinders Vorschrift bereitet

von **J. Knorsh in Moers a. Rh.**

Preis 7½ Mgr. pr. Packet von 12 Portionen.

Haupt-Depot für Sachsen, Thüringen u. bei **Gustav Triepel**, Klosterstrasse Nr. 11 in Leipzig. Lager halten die **Engelapotheke** und **Löwenapotheke** ebendasselbst, **Kronenapotheke** in Göhlis, **Spalteholz & Bley** in Dresden, **Apotheker E. Ruhn** in Chemnitz, **Lachmund & Baumeyer** in Glauchau, **Apotheker Neubert** in Wurzen, **Apotheker Illing** in Grimnitzschau u. a. m.

Alle natürlichen Mineralbrunnen,

namentlich die aus **Bilin, Eger, Elster, Ems, Giesshübel, Karlsbad, Kieffingen, Krankenheil, Marienbad, Püllna, Pyrmon, Saldschütz, Selters, Wildungen, Wittkind u. v. A.** sind stets vorrätig, ebenso alle

künstlichen Mineralwässer.

Desgleichen **Mutterlangensalze, Seifen, Pastillen** u. c.

Johannis-Apotheke. B. Kohlmann.

MATICO-INJECTION

VON GRIMAULT & CO APOTHEKER IN PARIS

dem **Copaiva-Balsam** die wirksamen Bestandtheile der **Matico-Pflanze** enthalten. Durch **Bereinigung** beider Substanzen werden nicht allein die **Heilkräfte des Balsams** erhöht, sondern auch das **unangenehme Aufstoßen** und die **Uebelkeiten**, welche der Gebrauch des **Copaiva-Balsams** nach sich zieht, vermieden.

Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig. — Lager halten: die **Engelapotheke** ebendasselbst; **Spalteholz** und **Bley** in Dresden; **Apotheker L. Rieffel** in Chemnitz.

Commandit-Lager natürlicher Mineralwässer

der Herren **J. F. Hoyl & Co., General-Agenten der Brunnen-Directionen.**

| | | | | | |
|---|---|--|--|--|---|
| Adelheidsquelle,
Biliner Sauerbrunn,
Friedrichshaller
Püllnaer
Saldschütz | Driburger Brunn,
Eger Franzensbrunn,
Eger Salzquelle,
Emser Jod u. Kränches,
Homburg Elisabethbrunn,
Kissingen Rakocz, | Krankenheiler Jod-Soda- u.
Jodschwefelwasser,
Karlsbader Sprudel, Mühl-
und Schlossbrunn,
Kreuznacher Elisabethbr.,
Pyrmonter Stahlbrunn, | Lippspringer Arminiusquelle,
Marienbader Sauerbrunn,
Pyrmonter Stahlbrunn,
Schlesier Obersalzbrunn,
Schwefel. Stahl- u. Weindr., | Selterserbrunn,
Vichy grandegrilleet Célestins,
Weilbacher Schwefelbrunn,
Wildunger Georgenquelle,
Wittkinder Salzbrunn, | Emser, Biliner, Vichy-Pastil-
len, Carlsbader und Marien-
bader Salz, Krankenheiler
Seifen, Kreuznacher, Witt-
kinder Mutterlangensalz. |
|---|---|--|--|--|---|

Durch direkte regelmäßige Zusendungen bin ich in den Stand gesetzt, stets frische Füllungen liefern zu können; seltener verordnete Wasser besorge ich promptest und billig.

Otto Meissner, Grimmitzsch Strasse 24, dem Mauricianum gegenüber.

Kreuznacher Pastillen

von Dr. **Kleinhaus**, Special-Arzt in Hautkrankheiten zu Bad Kreuznach, ein von ärztlichen Autoritäten geprüftes und vielfach empfohlenes Mittel gegen trockene und nasse Flechten, so wie gegen scrophulöse und syphilitische Hautübel. Gebrauchsanweisung jeder Schachtel einliegend. Haupt-Niederlage bei Herrn **Bonno Kohlmann**, Königl. Johannis-Apotheke in Mendig, welcher auch die Errichtung weiterer Depots übernimmt.

Milch-Extract.

(Condensirte Milch.)

Die Deutsch-Schweizerische Milch-Extract-Gesellschaft in Biberach (Schweiz) und Kempten (Bayern) hat mir den Alleinverkauf ihres Milch-Extractes, welcher bereits von Hrn. Prof. Dr. Boß in Nr. 12 dieses Jahrganges der „Gartenlaube“ und von Anderen angelegentlich empfohlen worden ist, für Leipzig übertragen.

Dieser Milch-Extract besteht aus im Vacuum eingedämpfter Alpenmilch, mit einem Zusatz von Rohrzucker, ist dickflüssig wie Honig, kann 5–10mal mit Wasser verdünnt werden, je nachdem man die Milch dünner, süßer oder stärker wünscht, und hält sich in verschlossenen Büchsen jahrelang, in geöffneten mehrere Monate.

Gerne halte ich denselben, als ein vortreffliches Mittel zur Ernährung von Säuglingen, kräftigendes Nahrungsmittel für Kranke, und seiner langen Haltbarkeit unter jeder Temperatur halber, für jede Haushaltung, Hotels, Cafés, Conditoreien, Hospitäler u. s. sich eignend.

in gutverlötheten Blechbüchsen von ca. 1 Pfund Inhalt à 10 Mgr.
angelegentlich empfohlen.

Aleuiniges Haupt-Depot bei
Anton Seifert, Markt. Steinw. Nr. 11.

Die Oelfarbenhandlung

von **Herrmann Wilhelm, Rastädter Steinweg Nr. 18,**

empfehlte Bleiweiße von vorzüglicher Deckkraft und alle Sorten bunte Farben in Lack oder Firniß, ganz fein gemahlen; sowie Lacke und Firnisse von der bekannten Güte.

Schnell trocknende Fußbodenfarben in allen Couleuren werden gleich freichrecht geliefert.

Außerdem empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von Erd- und Mineralfarben, Bleiweiß, Zinkweiß, Ultramarin, giftfreies Grün, Leim und Terpentinöl zu äußerst billigen Preisen.

Tapeten

in den neuesten geschmackvollsten Mustern empfehle zu den billigsten Fabrikpreisen, sowie ich

Rouleaux

in den prachtvollsten Ausführungen durch besonders günstige Lieferungsabschlüsse mit den bedeutendsten Fabriken in Stand gesetzt bin, zu aussergewöhnlich billigen Preisen verkaufen zu können.

F. H. Renter, Neumarkt No. 17, neben den Neubauten.

Saison-Artikel.

Conserve-Büchsen mit Verschraubung zum Einmachen von Spargel, Gemüse und Früchten, Patent-Capsules oder Dedel zum luftdichten Verschluss der Glas- u. Steingut-Einmachebüchsen, Spargelkocher, Spargelscheeren, Spargelmesser, Butterkühler, echte Wasserkühlflaschen, engl. Wasserkrüge, Eierträger, Eierständer, Salatschwingen von fein verz. Draht, Salatbestecke, Filter und Filter-Apparate von plast. Kohle, die dem Wasser alle schädlichen und unreinen Substanzen entziehen, Trinkflaschen, Selterwasserhähne, Drahtspießglocken, Speise- oder Fliegenschränke rund und viereckig, Brodkapseln, Gartengeräthe, Gartenlampen, Windlichter, Bierseidelträger,

Anhydrat Kochtöpfe

mit neuester Verbesserung empfiehlt

Wilhelm Hertlein,

General-Dépôt für Wirthschafts-Gegenstände,
Grimma'sche Straße Nr. 30.

F. A. Bergers Meubleshalle, Petersstr. 42,

empfehlte feine Mahagoni-Meublements zu 64 Thlr., in Nußbaum zu 75 Thlr., elegante Herren- und Damenschreibtische, große Auswahl in Buffets sehr billig u. s. w.



Erfurter Schuh-Lager

von **Fr. Wigand**

ist in allen Arten Stiefeletten und Hauschuhen für Damen und Kinder sowohl in den eleganten als auch einfacheren Sachen auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühlengewölbe Nr. 2.



Jaquets-Stoffe für Damen

in den neuesten Farben und Mustern empfiehlt in großer Auswahl zu festen Preisen
Steger, Gaisstraße 5, 1 1/2 Treppe.

Sommer-Stoffe für Knaben-Anzüge

und festen Preisen.

ist eine große Auswahl auf Lager und empfehle selbe zu sehr billigen
Steger, Gaisstraße 5, 1 1/2 Treppe.

Chignons

so wie alle künstlichen Haararbeiten, als: Perruquen, Toupetts, Böpfe, Touffes, Locken, Armbänder, Uhrschneuren etc. in allen nur erdenklichen neuen Façons zu erstaunend billigen Preisen nur nach neuesten Pariser Modells.

= 87 verschiedene Façons liegen stets zur Ansicht bereit. =

NB. Alle Haararbeiten werden auch aus ausgekämmten Haaren gefertigt, sowie innerhalb eines Tages umgearbeitet und nach den neuesten Façons modernisiert bei

Edmund Bühligen,

Colleur — Königsplatz — blaues Hof.

Oberhemden

nach dem neuesten Schnitt:

à Stück 1 ap , $1\frac{1}{6}$ ap , $1\frac{1}{3}$ ap , $1\frac{1}{2}$ ap , $1\frac{3}{4}$ ap , 2 ap etc.

Leinene Halsfragen:

à Dbd. $1\frac{3}{4}$ ap , 2 ap , $2\frac{1}{3}$ ap , à Stück $4\frac{1}{2}$ ap , 5 ap , 6 ap etc.

Shirting-Halsfragen:

à Dbd. 1 ap , à Stück $2\frac{1}{2}$ ap .

Leinene Taschentücher:

à Dbd. $1\frac{1}{3}$ ap , $1\frac{2}{3}$ ap , 2 ap , $2\frac{1}{4}$ ap , $2\frac{1}{3}$ ap , $2\frac{1}{2}$ ap , 3 ap etc.

Shirting-Taschentücher:

à Dbd. $22\frac{1}{2}$ ap , 1 ap , $1\frac{1}{6}$ ap , à Stück 2 ap , $2\frac{1}{2}$ ap , 3 ap etc.

empfehlte in stets sortirtem Lager

Julius Lorenz,

Sainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.



Die Fabrik
eiserne Gartenmöbel

und
Bettstellen etc.

von

Carl Schmidt, Leipzig

20. Grimmaische Str. dem Café
français gegenüber

empfehlte ihre anerkannt reichste Auswahl
geschmackvoller Muster, alljährlich durch
die besten Neuheiten vermehrt, in solidester
Ausführung und zu niedrigen Preisen.

Illustrierte Preislisten gratis und franco.

Für grössere Aufträge von auswärts
entsprechende Frachtvergütung.

Hutverzierungen

empfehlte die neuesten geschmackvollsten Pariser Muster in
großer Auswahl

9 Thomasgäßchen 9.

Rudolph Ebert.

Sommerhüte

Preisen

in schönster Auswahl in Crêpe,
Taffet, sowie garnirte Strohhüte für
Damen empfehlte zu den billigsten

Mathilde Krug, Querstraße 6, 4 Treppen.

Gardinen:

$\frac{6}{4}$ breite à St. — $\frac{39}{40}$ Ellen — 3 ap 25 ap , à Elle 3 ap ,
 $\frac{8}{4}$ " " " — $\frac{39}{40}$ " — 4 ap 10 ap , " " 3 ap 5 ap ,
 $\frac{10}{4}$ " " " — $\frac{39}{40}$ " — 6 ap 10 ap , " " 5 ap u. f. w.

Blauensches Fabrikat, empfehlte in stets sortirtem Lager

Julius Lorenz,

Sainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Friedr. Uhlig,

22 Schützenstraße,

empfehlte

Kleiderstoffe à Elle von $2\frac{1}{2}$ ap an,
Kattune, waschecht, à Elle $3\frac{1}{2}$ ap , Bique $5\frac{1}{2}$ ap ,
wollene und halbwollene Damaste,
Shirting und Chiffons $\frac{3}{4}$ breit à Elle von $2\frac{1}{2}$ ap an,
weiße und bunte Gardinen, Mulls,
weiße und bunte Leinwand,
Bett-Julettts und Bettzeug.



Billige

Goldwaaren,



neue und gebrauchte zu außergewöhnlich
billigen Preisen,

ff. goldene Damen-Uhren,

ff. goldene Ancre-Uhren,

von 11 ap an unter Garantie,

Einkauf von Juwelen, Gold, Silber,
Uhren, Münzen, Treffen

bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaisstraße.

Mit Preismedaille gekrönt

Ornolinen für Damen:

| | |
|------------------|------------------------------|
| 4 Reifen à Stück | $7\frac{1}{2}$ ap |
| 5 " " " | 9 " " |
| 6 " " " | 10 " " |
| 8 " " " | $12\frac{1}{2}$ " " |
| 10 " " " | 15 " " |
| 12 " " " | $17\frac{1}{2}$ " " u. f. w. |

Nouveautés in allen Band-Breiten und Reifenzahlen
zu den billigsten Preisen.

Ornolinen für Mädchen:

| | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| von 5 bis 8 Jahren 4 Reifen à Stück | 5 ap |
| " " " " " " " " | 6 $\frac{1}{2}$ ap |
| " " " " " " " " | $7\frac{1}{2}$ ap u. f. w. |

in Weiß und Grau empfehlte in stets sortirtem Lager

Julius Lorenz,

Sainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Knöpfe, Perlen

empfehlte in neuesten Mustern bei größter Auswahl
en gros & en détail zu billigsten Preisen

9 Thomasgäßchen 9.

Rudolph Ebert.

Knöpfe

empfehlte in den neuesten Mustern und in
allen Sorten zu billigen Preisen

F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

Couverts Couverts

echt amerikanische gelb à 1000 von 20 Mgr. an, à 100 2½ Mgr., blau und weißgerippt, Postgröße, à 1000 1 Thlr. 2 Mgr. an, 100 4 Mgr., Leinwand-Couverts in jeder Größe, 1000 von 8 Thlr. an, 100 25 Mgr., sowie alle gangbaren Größen u. Papierstärken zu den Originalpreisen; sämtliche Couverts sind gummiert, Briefpapiere weiß und blau gerippt, groß Format, à Buch von 3 Mgr. an, echt englisch bunt fortirt 60 Bogen mit Namen 10 Mgr. empfiehlt

F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

!! Billiger Verkauf !!

Damen-Jaquets von 2 Mgr. an, Kinder-Jaquets von 1 Mgr. an, Knabenhabits, gute Stoffe, von 2 Mgr. an, Kleiderstoffe, schöne Muster und guter Qualität, Robe von 2 Mgr. an kleine Fleischergasse Nr. 15, Gewölbe. **W. Linke.**

stets das Neueste und Billigste in größter Auswahl, empfiehlt

Cravatten,

F. Froberg,

Kaufhalle, am Markt, Durchgang.

Neue Corsets u. Crinolines

neue beste Qualität zu Fabrikpreisen, gepresste Falbeln breit v. 18 Pf. an empf. **Geschwister Brück, Neumarkt 24.**

Neue Haßhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-Matrassen

mit schön polirten und lackirten Bettstellen, eiserne Klapp-Bettstellen mit Stahlfeder-Matrassen, Sopha's, Ottomanen mit Kasten, bequeme Lehnstühle sind in großer Auswahl vorrätig und sichere bei guter Arbeit billige Preise. **J. G. Müller, Tap., Reichstraße 18.**

Corsetten mit Schloss,

à St. 17½ Mgr., 22½ Mgr., 27½ Mgr., 1 Mgr., 1¼ Mgr., 1½ Mgr., 1¾ Mgr., 1½ Mgr., 1¾ Mgr. u.

Nieder und Leibchen für Mädchen:

à Stück 8 Mgr., 9 Mgr., 13½ Mgr., 17½ Mgr. u. s. w.

Corset-Schlösser:

à Stück 2 Mgr., 2½ Mgr., 3 Mgr., 3½ Mgr.

in Grau und Weiß empfiehlt in stets fortirtem Lager

Julius Lorenz,

Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.



Reithrillen von Gold, Silber u. Stahl, elegante Korsetten u. Plac-Nez von 20 Mgr., Operngläser von 3 Mgr. an, Arbeitsbrillen von 15 u. 20 Mgr. — 1 Mgr., Thermometer, Lupen u. empfiehlt

O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Halsbinden, Cravatten und Schlipse

(eigener Fabrik)

in nur guten Stoffen zu möglichst billigen Preisen empfiehlt

Michael Weger, Kochs Hof,
vorm. Zul. Bierlings Nachfolger.

Handschuhe

in Glacé, dänischem und Waschleder, sowie in Seide, Zwirn u. c. von der feinsten bis zur billigsten Qualität, Hosenträger u. Strumpfbänder in reicher Auswahl empfiehlt

Michael Weger, Kochs Hof,
vorm. Zul. Bierlings Nachfolger.



Unsichtbare seidene Lyoner Chignon-Netze

in allen Farben u. Größen zu 2½, 5 u. 7½ Mgr.

H. Backhaus,
Grimm. Straße 14.

Zurückgesetzte Strohhüte

für Herren, von 10 Mgr. bis 1 Mgr., offerirt als etwas ausserordentlich billiges

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Deffinpapier,

Schablonen in goth. u. engl. Schrift,

zum Vorzeichnen der Wäsche, empfiehlt

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße 8.

Sammetbänder,

Knöpfe, Besätze und alle Posamentierwaren zu außerordentlich billigen Preisen.

Julius Lewy,

Darfußgäßchen gegenüber der Kaufhalle.

Pariser Herrenhüte

neuester Modeform, bester Qualität, ganz besonders leicht und mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, ingeleichen

graue Filz- und Stoffhüte, Reismützen
empfiehlt **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Wegen Aufgabe eines Commissionslagers schles. reiner Leinen sind wir beauftragt, den noch vorhandenen Rest zu sehr billigem Preis zu verkaufen. **Louis Eltz & Co., Bühnen 3.**

Schwarze Spigenhüte stehen zu verkaufen für 1½ Mgr.
Eisenstraße Nr. 25 parterre im Schnittgeschäft.

Matratzen

aller Art, dergl. Bettstellen, Sopha's, Causeusen, Lehnstühle, Kuckstühle, empfiehlt zu billigsten Preisen, Tapezierer-Arbeiten fertigt pünktlich, sauber und billig **E. Schneidmayer, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.**

Eine nach der neuesten Construction eingerichtete Mahlmühle nebst dazu gehörigen Wiesen und Feldern im schönsten Theile Thüringens, 2 Stunden von einer Eisenbahnstation gelegen, ist mit 1000 Mgr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Commissionaire erhalten eine anständige Provision.

Auskunft ertheilen **Sachs & Comp. in Leipzig sub B. S. 1000.**

Ein großes Hausgrundstück

allhier in bester Lage, welches circa 9900 Mgr. jährlich jetzt einbringt, ist der Unterzeichnete gegen eine Anzahlung von 30- bis 40,000 Mgr. zu verkaufen beauftragt

Advocat Carl Hermann Simon, Ritterstraße.

Bauplatz-Verkauf oder Tausch.

Ein schön gelegener Bauplatz in Gohlis ist zu verkaufen, oder gegen ein Haus, Landgut u. dergl. zu vertauschen, auch kann der jetzige Besitzer des Bauplatzes beim Tausch noch 2-3000 Thlr. herauszahlen. Näheres Reudnis, Leipziger Str. 10. Steffens.

Ein feiner Garten

in einem noblen Gartengrundstück nahe an der Promenade ist zu verkaufen.

Grimma'sche Straße 5, 1. Etage rechts.

Eine Engros-Weinhandlung, am hiesigen Orte, frequente Lage, mit vollständiger Einrichtung und Beständen, ist eingetretener Verhältnisse wegen sofort zu verkaufen. Das Geschäft wird nachweislich ca. 30 % ab. Zur Uebernahme des Geschäfts sind 1000 Mgr. erforderlich. Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter V. W. No. 8 abzugeben.

Glück auf!

Auge von dem hoffnungsvollen Bergwerksbetrieb St. Johannis-Fundgrube bei Wollenstein hat noch zu verkaufen im Auftrag der Zubühote **E. G. Rothe von Olbernhau, in Leipzig Bamberger Hof.**

Zu verkaufen ein gut gehaltener Mahagoni-Stuhlflügel

Hohe Straße 13 part. rechts.

Ein sehr gutes Pianino ist zu verkaufen oder zu vermieten Körnerstraße Nr. 17, 1 Treppe rechts.

Secretaire, Sopha's, Tische, Stühle,

Commoden, Kleider- und Küchenschränke, Waschtische, Bettstellen u. dgl. m. verkauft billig

J. M. Sauer, große Fleischergasse 21, Stadt Gotha.

Wenbleb-Verkauf und Einkauf Reichstraße 15.
C. F. Gabriel.

**Doppelpulte, Sessel, Schreibtisch, 1 engl. Geld-
casse (diebstahlsicher), große Schränke, Postregale mit je
20 Fassen. Verk. Reichstraße 15. C. F. Gabriel**

Verkauf und Verleihen von Stühlen!
30—40 Dgr. Rohrühle zu bevorstehenden Festlichkeiten, Tische u.
Verkauf, auch auchverleihen Reichstraße 15 nur 15. C. F. Gabriel.

Commoden, Tische, Stühle, 1 dunkler Kleidersecretär sind vom Einkauf
der Messe billig zu verk. Neutirchhof 13, im Expeditionsgeß. v. Winter.

Zu verkaufen sind ein Gartentisch und desgl. Bant, 1 pol.
Bureau u. Waschtisch, auch Commoden Gerberstr. 60, S. 1 Tr. r.

Mehrere Gebett ff. Flaumfederbetten, sowie auch geringere
neue Bettfedern, einige Strohmattagen sind billig zu verkaufen
Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Eine schöne große Brückenwaage nebst Gewichten verkauft
billigst F. Gake, Brühl 11 im Gewölbe.

Befanntmachung.

In meinen Gärten an der Berliner Straße sind ein gemauertes
und ein hölzernes Gartenhaus, sowie Statete sofort zu verkaufen
Hermann Cubasch.

Zu verkaufen ist ein Anshänge-Glasschrank, 2 Ellen hoch,
1 Elle 6 Zoll breit und 6 Zoll tief, Hainstraße 19 im Gewölbe.

Eine Gartenspritze mit Windstossel ist zu verkaufen: Karls-
straße Nr. 9, bei F. Soring.

Ein kleiner Kistwagen ist zu verkaufen
Weststraße Nr. 14 im Hofe.

Ein 4rädiger und ein 2rädiger gebrauchter Sandwagen
sind billig zu verkaufen Reudnitz, Gemeindestraße 22/280.

Zu verkaufen ist ein noch brauchbarer Kinderwagen, sowie
eine kleine Matrage nebst Reklissen. Dresdner Straße Nr. 43, III.

Für Vogel-Liebhaber

sind die beliebten Cypressen angekommen zum Ver-
kauf Schloßgasse in der Schuhmacher-Serberge.
A. Kretschmer.

Eier von weißen Truthähnern, so wie Eier von schwarzen
holländischen Enten sind zu verkaufen Brühl 74. 3. Etage.

Weiße Kartoffeln, sehr gut im Geschmack, empfiehlt a Menge
3 R. Kersten, Querstraße Nr. 16.

Für den Garten

empfehlen zum Anpflanzen: Asten, Pflor, Balsaminen, eine große
Auswahl von Sommerblumpflanzen, Verbenen, Petunien, Scarlet-
Pelargonien, Feliowp, Pelleskaler, Georginen, Remontantrosen,
hoch und niedrig in Töpfen, Koblraupflanzen, Salatpflanzen u. s. w.
F. Wösch, Handeltgärtner, Carolinenstr. 22.

Eine schöne Steinsammlung

wird verkauft: Klostersgasse No. 2, 2 Treppen.

Vorzügliche

Trabucos - Cigarren

empfehlen a Stück 3 G, pr. Mille 10 G
Hermann Kabitsoch, Grimma'scher Steinweg 57.

C. R. Kaessmodel

empfehlen seine feinen

Chocoladen, desgl. Limonen und Frucht-Bonbons

auf Reisen durstlöschend und kühlend

Markt Nr. 2, neben Kochs Hof.

Maitrank

aus den feinsten frischen Kräutern und Apfelsinen bereitet
empfehlen die Flasche 7½ und 10 Mgr.

Otto Kutschbach,

Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Himbeer-Wein-Limonaden-Essenz,

gewiß das Feinste, was in diesem Artikel geliefert wird, empfiehlt sowohl in Gebinden als ganzen und halben Originalflaschen billigt

Otto Kutschbach, Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

10,000 St. Cigarren, das 1000 a 6 G 20 M, sowie Zupete,
a 2½ M, zu haben Ritterstraße Nr. 25.

Citronen und Apfelsinen

in Kisten und ausgezählt bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Fränkische und türkische Pflaumen
in guter Qualität

bei Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Ein Kisten Prima russische Zuckerschoten, sehr
billig, 20 M per St., sehr schöne rote eingefottene
Preißelbeeren, ebenfalls sehr billig, 3½ M per Str., echt
türkische Pflaumen, das Beste, was in diesem Artikel existiert, so
gut wie Catharinen-Pflaumen, 6½ M per Str. und 2½ M
per St. bei Theodor Schwemmler.

Neue Matjes-Heringe

in feiner, zarter, fetter Qualität in Tonnen und im Einzelnen
empfehlen

Louis Apitzsch, Grimm. Steinweg.

Neue Matjes-Heringe,
feinstes Provencer-Öl,
echten Traubeneßig,
neue Morcheln,
Himbeer-Limonaden-Syrup,

empfehlen

Helmsberger,
Nr. 7. Peterssteinweg Nr. 7.

Neue Matjes-Heringe,

ausgezeichnet fein, empfehlen Schoch- und Stuckweise

Weinlich & Co.

Neue Matjes-Heringe

von sehr schöner Qualität empfiehlt im Schoch und Einzelnen billigt
Friedrich Becker.

Neue Matjes-Heringe, frische Seezungen und Larbutt à Pfund 5 Mgr.,

frischen Stangen- und Gemüse-Spargel
empfehlen C. F. Schatz.

Zwiebel-Leberwurst, vorzüglich schön a 8 M,
f. Zungenwurst a 10 M,
f. Salzenwurst a 7 M empfiehlt
Schuhmachergäßchen 2.

H. Krüger.

Wöckelfleisch und Schweinsknöchen

als etwas Ausgezeichnetes empfiehlt den ganzen Sommer über
Carl Ludwig, Müngasse Nr. 21

Schweizer Butter

vom Rittergute Belgershain empfiehlt wöchentlich dreimal frisch
Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3.

Ein jetzt ausgezeichnetes II. Qualität Brod das Pfund für 10 G,
8, 10 und 12 Pfd., verkauft das Mehl- und Productengeschäft
Ritterstraße 4, so wie in der Bäckerei Boltmarsdorfer Strassen-
häuser von C. A. Kramer.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 146.]

25. Mai 1863.

Die Senf-Fabrik von Herm. Thieme,

Comptoir Burgstraße Nr. 27, Fabrik Göhliser Mühle,

empfehlen ihre rühmlichst bekannten Fabrikate zu billigsten Preisen.

Presshefen

im Centner und Pfund in stets frischer, ganz vorzüglicher Qualität, sowie

feinste Schmelzbutter

in Kübeln jeder Größe, sowie im Einzelnen empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Robert Eltz, Ritterstraße 21.

Die Brod-Niederlage von Wilh. Göhre, Preußergäßchen Nr. 5,

empfehlen ein reines, hausbackenes Roggenbrod in nur vorzüglicher Qualität

à Pfund 11½ Pfennige.

Reichstraße 37, 1. Etage.

Gekauft werden zum höchsten Preisen alle gangbaren Waaren und Gegenstände.

Gustav Voerekel, Brühl 82 Gewölbe kauft zum höchsten Preis alle Waaren u. courante Artikel, sowie Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidung, Pelzfachen, Leibhaus- u. Lagerscheine, Meubel, Pianoforte u. Werthpapiere, wobei auf Wunsch jedem Verkäufer der Rücklauf billigt gestattet wird.

Zu kaufen gesucht wird eine Ladeneinrichtung zu einem Grätzwaaren-Geschäft passend. — Adressen nebst Preisangabe werden unter A. H. 10. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Familien, Herrschaften u. s. w.

Gebrauchte Meubels, einzelne Stücke, ganze Stuben, ganze Wirthschaften u. s. w. kauft zu guten Preisen baldigst C. F. Gabriel, Reichstraße 15.

Federbetten werden zu kaufen gesucht und bestmögliche Preise bezahlt.Adr. erbeten Brühl 11, Gew.

Einen Gartentisch nebst Stühlen, sowie eine Gartenbank sucht zu kaufen

E. Bühlgen, Königsplatz, blaues Kop.

Zu kaufen gesucht werden für eine auswärtige Schmiede: „ein Blasebalg, ein Amboss und ein Sperrhafen.“ Näheres Gerberstraße Nr. 59 im Seilergeschäft.

Menschenbaare

werden für ein Amerikaner Engros-Geschäft in jedem Quantum gekauft Münzgasse 21, 2. Etage links.

Geehrte Herrschaften

werden von einem rechtlichen Manne um ein Darlehen von 50 \mathfrak{M} auf 3 Monate gebeten. Sicherheit und gute Zinsen wird gegeben. Adressen beliebe man unter P. 100. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Gesucht werden von einem jungen intelligenten Mann zur Begründung eines Fabrikgeschäfts 7—800 \mathfrak{M} auf ein Jahr gegen Retourzahlung von 1000 \mathfrak{M} und gerichtlicher Verpfändung des Geschäfts. Werthe Adressen unter A. B. 10. sind in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Geld! Geld!

zu jeder Höhe auf Werthpapiere, alle couranten Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Meubles, Pianofortes, Kleidungsstücke, Wäsche und sonstige Werthgegenstände.

28 Galtstraße 28, 1 Tr.

Geld ist auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w. zu haben H. Fleischer, 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum.

10—20,000 Thlr. sind gegen vorzügliche Hypothek auszulihen durch Dr. Roux, Brühl 65.

Ein bemittelter älterer Herr, Wittwer, wünscht sich wieder eine Lebensgefährtin mit gutem Charakter und einigem Vermögen. Gebildete, alleinstehende Damen von 30—40 Jahren, welche Sinn für Häuslichkeit haben, belieben ihre Adr. unter S. M. H. 136 in der Expedition d. Blattes niederzulegen. Strengste Discretion Ehrensache. Unterhändler verboten.

Steindrucker-Gesuch.

Es finden in der Artistischen Anstalt von Emil Hochdanz in Stuttgart sogleich mehrere tüchtige, namentlich im Kreide- und Farbendrucke geübte, mit guten Zeugnissen versehene Steindrucker bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung.

Einige tüchtige Schneidergesellen finden auf kleine Arbeit dauernde Beschäftigung bei

Diedrich Bähr.

Gesucht wird ein Buchbindergehilfe, der im Broschiren geübt ist. Poststraße Nr. 17, 4. Etage.

Malers-Gesuch.

Zwei tüchtige Maler- und Lackirer-Gehilfen finden sofort Arbeit bei

Robert Breitsfeld.

Gesucht wird ein Tischler, guter Arbeiter, Purgenssteins Garten 5 d parterre.

Ein junger Mensch rechtlicher Eltern wird als Lehrling für ein Kurz- und Galanteriewaaren-Engros-Geschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen beliebe man unter Z. St. H. 2. an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Gesucht wird ein Knecht sogleich Gerichtsweg 10 parterre links bei Hofmanns.

Gesucht wird ein gew. Kellner und ein Ackerknecht.

L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juni ein Kellnerbursche Burgstraße weißer Adler.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche. Mit Zeugnis zu melden Körnerstraße Nr. 3.

Herrmann & Zende.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger Laufbursche von 14—15 Jahren Klosterstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt eine deutsche oder französische Bonne oder Kinderwärterin für ein Kind von 2 Jahren. Mit Zeugnissen oder Referenzen zu melden und das Nähere zu erfahren bei Prof. Carus, Elsterstraße Nr. 39, 2 Treppen.

Gesucht wird für ein Confections- und Modewaarengeschäft ein correctes Fräulein, die schon in einem solchen Geschäft war und im Verkauf sowie im Zuschneiden bewandert sein muß. Nur solche, die gute Atteste nachweisen können, belieben ihre Adr. unter J. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einige Weisnäherinnen zum Zuarbeiten werden gesucht Hohe Straße Nr. 8 b, 2 Treppen.

Gesucht

wird ein solides im Rechnen geübtes Mädchen für ein Buffet. Näheres Wintergartenstraße Nr. 11 Restauration L. Hoffmann.

Gesucht wird eine Wirthschafterin, eine tüchtige Restaurationsköchin oder Kochmamsell, 2 Küchenmädchen. Zu erfr. H. Gasse 2, 1 l.

Gesucht wird eine Oekonomie-Wirthschafterin, mehrere Köchinnen, Stubenmädchen, 1 Buffetmamsell, mehrere Mädchen für Küche und Haus, 1 Magd.

E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein junges Mädchen, welches Lust hat die Oekonomie zu erlernen od. zur Unterstützung der Hausfrau. Abschriftliche Zeugnisse werden erbeten unter der Chiffre R. F. U. franco posto restante Lausigk.

Gesucht wird zum 15. Juni von anständiger Herrschaft ein zuverlässiges, an strenge Ordnung gewöhntes Mädchen, das kochen kann u. alle häusl. Arbeit versteht, gute Atteste u. längere Dienstzeit bei ihrer Herrschaft sind erforderlich. Näheres Poststraße 2, im Gewölbe bei Herrn Müller.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen zu häuslicher Arbeit Rittersstraße 19, im Hofe links 3 Treppen bei Otto.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu melden von 10 Uhr ab Bühnengewölbe Nr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches junges Dienstmädchen Münzgasse 11 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, Dresdner Str. 43, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden Nicolaisstraße Nr. 31, im Hofe links 1 Treppe.

Ein zuverlässiges Mädchen wird bei gutem Gehalt zur Beaufsichtigung und Pflege zweier kleiner Kinder gesucht. Näheres auf frankierte Anfragen S. T. C. poste restante Lausigk.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, wird zum 1. Juni gesucht Plauenscher Platz Nr. 3 (Goldene Gule) 2 Tr.

Eine Köchin findet auswärts Stellung sofort oder den 1. Juli. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Gesucht wird ein fleißiges reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, Lohn 20 $\frac{1}{2}$ S., Nicolaisstraße 54, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht Reudnitzer Straße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein solides fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Petersstraße 15, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen mit guten Attesten und Empfehlungen, das geneigt ist nach Thüringen zu gehen, findet eine gute Stellung bei zwei Kindern.Adr. unter F. D. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein tüchtiges umsichtiges Mädchen für einen größeren Haushalt wird für sofort gesucht Braustraße 7, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut Hallesches Gäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein fleißiges kräftiges Mädchen für Alles. Mit Buch zu melden Königsplatz 18, 1. Et. v. heraus.

Gesucht wird Verhältnisse halber noch zum 1. Juni ein nicht zu junges Mädchen mit guten Empfehlungen, zuverlässig und befähigt einige Kinder beaufsichtigen zu können lange Straße Nr. 4 parterre rechts.

Gesucht wird für einige Wochen zur Wartung zweier Kinder den Tag über eine erfahrene und zuverlässige Person. Nur solche, die den Ansprüchen genügen können, mögen sich melden Montag von 3—5 Uhr Place de repos Hauptgebäude links 2. Et. links.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort für den Vor- oder Nachmittag zur Aufwartung gesucht Raundörfchen 11 parterre rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges ordentliches Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag große Windmühlenstraße Nr. 1a, 2. Etage.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den ganzen Tag, welche auch etwas kochen kann E. Thomas, Bleiengasse Nr. 16b.

Eine gesunde, milchreiche Amme wird sofort gesucht. Zu melden bei Herrn Dr. Friedländer, Bahnhofstraße Nr. 19, 2 Tr.

Als Lehrling in einem Engroßgeschäft sucht ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher etwas Vorkenntnisse hat und dem gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, ein Unterkommen. Das Nähere Johannisgasse 48 beim Hausmann.

Stellen-Suchende,
männliche und weibliche Personen, alle mit guten Zeugnissen, empfiehlt
L. Friedrich, Rittersstraße Nr. 2.

Tüchtige Leute (mit guten Zeugnissen), welche nöthigenfalls auch **Caution** von 25—300 $\frac{1}{2}$ leisten können, suchen als **Markthelfer, Diener, Kutscher, Kellner, Hausmann, Gartenarbeiter** oder dergl. baldmöglichst **Stellung** durch **A. W. Loff's Stellen-Nachweisungs-Bureau**, Elsterstraße Nr. 29.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, militärfrei und unverheiratet, welcher früher schon in einer Eisen- und Materialwaaren-Handlung thätig war, später die Schlosserprofession erlernte, bei derselben jetzt noch thätig ist, auch im Schreiben gute Kenntnisse besitzt, sucht, um sich zu verändern, zu Neujahr 1869 eine Anstellung in einer Eisenhandlung Leipzigs oder dessen Nähe.

Geehrte Adressen, bezeichnet mit M. T. H 105 poste restante Lausigk gelangen an den Suchenden.

Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben gut geübt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Anstellung.

Gefällige Adressen bittet man niederzulegen
Färbersstraße Nr. 11, parterre links.

Ein äußerst zuverlässiger Mensch von 26 Jahren sucht eine Stelle als Kutscher, Diener oder als Markthelfer. Geehrte Herrschaften erfahren das Nähere kl. Fleischergasse 28 bei Uhlemann.

Ein Bursche von 17 Jahren, der im Schreiben bewandert, sucht ein Unterkommen als Laufbursche. Adr. Kanst. Steinweg 10, 2 $\frac{1}{2}$ Tr.

Ordentliche Lauf- und Kellnerburschen (mit guten Zeugnissen) empfiehlt **A. W. Loff**, Elsterstraße Nr. 29.

Dienstboten,

männliche und weibliche Personen, alle mit guten Zeugnissen, empfiehlt
L. Friedrich, Rittersstraße Nr. 2.

Wäsche-Gesuch. Eine tüchtige Waschfrau sucht noch von einigen Herrschaften Wäsche zum Waschen und Bleichen.

Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 19, 4 Treppen bei Madam Gatterfeld niederzulegen.

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch Arbeit in und außer dem Hause. Näheres Lessingstraße Nr. 12, 3. Etage links.

Ein gewandtes Mädchen von angenehmem Aeußeren, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin gleichviel in welcher Branche; gute Atteste stehen zur Seite. Zu erfragen
Petersstraße bei Herrn Bäckermeister Lange.

Eine ansehnliche Kamsell, welche schon in Verkauf war, wünscht im Blüffet in Restauration oder Bahnhof oder and. Geschäft passende Stelle. Adressen bittet man kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen, welches im Plätten und Nähen geübt und in der Haus- und Landwirtschaft nicht unerfahren ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung als Gehülfin der Hausfrau, zu einer einzelnen Dame oder auch auf ein Rittergut als Stubenmädchen.

Adressen wolle man gefälligst in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße unter B. B. H 100. niederlegen.

Ein ordentliches Mädchen, das im Plätten und Nähen nicht ganz unerfahren ist, sucht zum 15. Juni für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Näheres Querstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein anständiges gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit; auch würde selbiges die Führung einer kleinen Wirtschaft übernehmen.
Zu erfragen Roßstraße Nr. 9, 4 Treppen l.

Ein anständiges in allen weiblichen Arbeiten erfahrene Mädchen sucht eine Stelle als Jungemagd; als solche schon längere Zeit im Dienst, stehen ihr gute Atteste zur Seite. Näheres Sternwartenstraße Nr. 19a, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst. Näheres bei der Herrschaft Plauenscher Platz Nr. 3, goldene Gule 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit Schuhmachergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, zu erfragen Schuhmachergäßchen 4, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, in allen weiblichen Arbeiten gut erfahren, sucht bei anständiger Herrschaft einen Dienst als Jungemagd. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthe Adresse Nicolaisstraße Nr. 54, 3 Tr. rechts abzugeben.

Ein 15-jähriges Mädchen vom Lande, das zur Zufriedenheit ihrer Herrschaft in der Stadt dient, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit zum 15. Juni. Zu erfragen Schützenstraße 22, 3 Treppen links von 10—12 und 4—6 Uhr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juni Stelle als Stubenmädchen. Näh. Königsstr. 4, im Hof 2 Tr.

Ein Mädchen von außerhalb, welches der bürgerl. Küche allein vorst. kann, wünscht sof. einen Dienst Sternwartenstr. 18 C, 4. Et.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches waschen, plätten und nähen kann, die Küche versteht, Hausarbeit mit übernimmt, sucht bis 15. Juni eine Stelle Johannisgasse Nr. 10 beim Hausmann.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht für Küche u. Hausarbeit oder als Stubenmädchen Stelle. Näheres kleine Gasse 2, 1 Tr. l.

Gesucht wird von einer thätigen Frau eine Aufwartung. Werthe Adressen beliebe man Brühl Nr. 36, 2 Tr. niederzulegen.



Wegen starker Nachfrage in meinem Local-Bureau, bitte ich die Herren Hausbesitzer u. Administratoren mir alle vacanten Logis u. Gewölbe anmelden zu wollen u. sage für die mir bis jetzt erteilten Aufträge meinen besten Dank.

L. Friedrich, Ritterstraße 2.

In lebhafter Lage der innern Stadt oder innern Vorstadt wird pr. Neujahr 1869 ein größeres Gewölbe, möglichst mit Wohnung nebst Keller und Niederlagen gesucht.

Werthe Adressen unter H. K. # 28. Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird bis 1. Juli d. J. ein kleines Parterrelocal zur Betreibung einer kleinen Restauration in guter Lage für Leute ohne Kinder. Adressen bittet man Thomaskirchhof Nr. 19 abzugeben.

Eine aus nur 3 Personen bestehende ruhige Familie aus dem Kaufmannsstande sucht per Johannis eine freundliche bequeme Wohnung zu 80—130 fl , bei $\frac{1}{4}$ jähriger prompter Vorausbezahlung. Offerten bittet man unter G. A. # 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine auswärtige

höchst respectable Familie wird eine 1. od. 2. Et. von 4—6 Stuben, womöglich mit Garten, im Preise von 150—250 fl vom 1. Oct. an zu miethen gesucht durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Familienlogis, parterre, höchstens 2. Etage, im Preise bis 350 fl , gewünscht mit Garten, an der Promenade, Dresdner, Marienvorstadt oder Leibnizstraße, wird von Leuten ohne Kinder von Johannis oder Michaelis an zu miethen gesucht.

Adressen unter E. S. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnungs-Gesuch.

In der westl. Vorstadt wird ein Logis im Preise von ca. 150 fl zu Michaelis oder auch früher, jedoch nicht über 2 Tr., gesucht.Adr. beliebe man bei Herrn Rintschy, Klostergasse, niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Wittwe ein Logis im Preise von 50—80 fl , innere Stadt. Adr. in der Expedition dieses Blattes unter R. S. 811. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich ein kleines Logis oder eine Stube sofort zu beziehen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter O. O. # 100.

Ein Garçonlogis,

unmeubliert, bestehend aus Stube und Kammer, womöglich parterre oder 1. Stock in einer Vorstadt gelegen, wird sofort gesucht. Adressen abzugeben unter Chiffre K. R. # 2. in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird ein unmeubliertes Stübchen, im Preise von 12 bis 16 fl jährlich, von einer soliden Wittwe. Adressen abzugeben

Brühl Nr. 36, 2 Treppen.

Gesucht wird ein meubliertes Stübchen mit Bett. Adressen mit Preisangabe niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter A. A. # 10.

Restaurationsverpachtung.

Eine gute, nachweislich gangbare Restauration (Wesflage) ist sofort mit sämmtlichem Inventar zu übernehmen.

Adressen sind sub Chiffre A. G. Nr. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein helles Zimmer

ist als Geschäftslocal per 1. Juli mit oder ohne Regale und Comptoireinrichtung zu vermieten.

Näheres unter A. V. Z. 125 Expedition dieses Blattes.

Kopfstraße Nr. 7

ist ein Parterre als Geschäftslocal und 2 Familienlogis zu vermieten, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Johannis beziehbar.

Zu vermieten.

Eine helle große Feuerwerkstelle mit Boden und Hofraum steht sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen an der Wasserkunst Nr. 12 im Gartenhause. Sowie ein Logis ebendasselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johannis in der Blumengasse Nr. 2 ein kleines Hof-Parterre-Logis an Leute ohne Kinder. Preis 35 fl . Das Nähere daselbst 1 Treppe.

Wegzug halber

ist die größere Hälfte der 2. Etage Mittelstraße Nr. 25 zu vermieten und wenn gewünscht auch sofort zu beziehen. Das Logis ist im besten Zustande.

Sofort zu vermieten

Weststraße Nr. 47, 1. Etage ein neu hergerichtete Logis für 120 fl , Wasser frei.

Zu vermieten Johannis eine Wohnung 2 Treppen, 3 Stuben, 2 Kammern, Garten, für 100 fl . Braustraße 7 beim Hausmann.

Zu vermieten für Johannis ein Logis in 4. Et. mit Wasserleitung zu 80 fl , und ein Arbeitslocal nebst Wohnung zu 105 fl

Querstraße Nr. 17, 1. Etage.

Petersstraße Nr. 45

ist die 4. Etage, mit Wasserleitung versehen, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres im Gewölbe vis à vis.

Zu vermieten ist vom 1. Juli an eine Wohnung für 60 fl Burgstraße 26 im Hinterh. 3. Et. Adv. Liebster, Brühl 58.

Zu vermieten

ist zum 1. Juli ein Haus, 4 Stuben, Kammern und mit demselben in Verbindung stehenden großen massiven photographischen Salon auch Garten, würde sich auch zu anderen gewerblichen Zwecken eignen, lange Straße 13, schrägüber der Kreuzstraße.

Zu vermieten Johannis beziehbar ein kleines Hoflogis, Preis 28 fl , Windmühlenstraße 18 bei H. Knoblauch.

Zu vermieten ist den 1. Juli ein Logis für 60 fl hohe Straße Nr. 18, II.

Elisenstraße Nr. 15 ist zum 1. Juli ein kleines Logis für 46 fl zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten

ist eine freundliche Familienwohnung (Mittagsseite), 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung. Näheres hohe Straße 3, 2. Etage.

Eine gesunde freie Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung nebst Boden und Keller, ist für 130 fl zu vermieten und Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn C. F. Rahnt, Neumarkt Nr. 16 zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines freundliches Hof-Logis. Näheres Burgstraße Nr. 25, parterre.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine 1. Etage (Sonnenseite), Wasserleitung u. Garten für 145 fl Weststraße 37 part. rechts.

Zu vermieten und Johannis beziehbar ist eine freundliche halbe 1. Etage mit Wasserleitung im Preise von 140 fl jährlich. Näheres durch den Hausmann daselbst hohe Straße 36.

Eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit schönem Garten in einem nobeln Hause in Neud. nitz nahe der Chaussee ist zu 150 fl von Michaelis an zu vermieten durch das

Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein freundliches Logis mit Wasserleitung, 2. Et., ist für 112 fl zu vermieten Sternwartenstr. 18 a, I. links.

Zu vermieten

und zu Johannis zu beziehen ist ein Logis, Preis 44 fl . Näheres Thalstraße Nr. 12, in der Bäckerei.

Zu vermieten ist ein Hoflogis, zu beziehen am 1. Juli. Preis 50 fl . Näheres Böttchergäßchen Nr. 4.

Eine 1. Etage 450 fl Leibnizstraße hat Michaelis zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu Johannis zu vermieten ein Familien-Logis Nicolaisstraße 39, goldner Ring.

Eine schöne 3. Etage 230 fl , innere Stadt, Aussicht nach der Promenade, mit guter Meßvermahlung, ist Johannis ab zu vermieten, kann aber sofort bezogen werden. Näheres im Local-Comptoir, Hainstraße 21 parterre.

Sofort oder später beziehbar ist eine 3. Etage, 230 fl u. eine 4. Etage 160 fl (nicht Dach), beste Meßlage. Näheres im Local-Comptoir, Hainstraße 21 part.

Eine 2. Etage 155 fl u. eine 3. Etage dicht am neuen Theater, eine 2. Etage 150 fl und eine 2. Etage 230 fl nahe den Bahnhöfen, eine 1. Etage 75 fl , Elsterstraße, hat Johannis ab zu verm., das Local-Comptoir, Hainstr. 21 part.

Eine erste Etage,
aus 7 Piecen best., ist mit Benutzung des Gartens pr. Johannis
oder Michaelis zu vermieten.

Näheres Grenzstraße Nr. 4 parterre.

**In Neuditz, Grenzstraße 9 ist zum 1. Juli eine
1. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, zu
vermieten. Näheres daselbst eine Treppe rechts
bei Herrn Haberhamm.**

**Zu vermieten ist eine große Stube vorüberaus, gut meubl.
mefsfrei, Universitätsstraße 10, silberner Vdr, 3 Tr. links.**

**Zu vermieten ist sofort an 1 oder 2 Herren eine große
meublierte Stube nebst Alkoven in der Weststraße Nr. 69 parterre
rechts an der katholischen Kirche.**

**Zu vermieten ist ein fein meubliertes Zimmer sofort oder
zum 1. Juni vorn heraus Waldstraße 6 parterre links.**

**Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne
Schlafstube sofort oder zum 1. Juni Reichels Garten, kleine Gasse
Nr. 5, 2. Etage, Ecke der Alexanderstraße.**

**Zu vermieten ist eine freundliche ruhig gelegene Stube
für Herren sofort oder 1. Juni Reichstraße 47, 4. Etage vornh.**

**Zu vermieten ein fein meubliertes Wohn- und Schlaf-
zimmer, freundlich und bequem, mehfrei, für einen oder zwei
Herren, Markt Nr. 3, links 3. Etage, Kochs Hof.**

**Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer mit
separatem Eingang. Markt. Steinw. 20, 4 Tr. im Vorderhause.**

**Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit separatem Ein-
gang Brühl, Weinwandhalle 3/4, im Hofe 3 Treppen links.**

**Zu vermieten ist eine meublierte Stube an 1 oder 2 Herren
Brühl 69, 4. Etage.**

**Zu vermieten ist eine meublierte Stube ohne Bett
Schuhmachergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.**

**Zu vermieten 2 Stuben, eine mit und eine ohne Kammer,
meubliert, zugleich 2 Schlafstellen Petersstraße 40. 1. Et. rechts.**

**Zu vermieten ist ein sehr freundl. Zimmer, Aussicht nach
der Promenade, mit Hausschl. Blauenscher Platz Nr. 2, 1. Et.**

**Zu vermieten ist sofort ein gut meubliertes Zimmer nach
der Promenade. Parkstraße Nr. 2, 1. Etage.**

**Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafzimmer
an 1 oder 2 solide Herren. Aussicht in den Park. Zu erfragen
Parkstraße Nr. 7, 2. Etage.**

**Zu vermieten sind 2 hübsch meublierte Zimmer sep., Saal-
und Hausschl., Lessingstraße 12, 3. Etage links bei Frau Jahn.**

**Zu vermieten ist eine schön meublierte Stube mit Saal-
und Hausschlüssel nahe am Königsplatz an ein oder zwei Herren
Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Et. rechts.**

**Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube an einen
oder 2 Herren Barfußgäßchen Nr. 7, 1. Etage.**

Garçon=Logis (mefsfrei).

**Eine gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort zu ver-
mieten Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Etage.**

**Ein freundlich meubliertes Zimmer mit Alkoven, Saal- und
Hausschlüssel ist zu vermieten Ritterstraße Nr. 19, 1. Etage.**

**Eine schöne große meublierte Stube mit Alkoven
ist zu vermieten**

Klosterstraße Nr. 2, 2 Treppen.

**Ein freundliches, gutes Garçonlogis ist sofort oder später zu
beziehen Hainstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts.**

**Ein fein meubliertes Zimmer ist vom 15. Juni an zu ver-
mieten Inselstraße 14, Treppe B 2. Etage, Thüre rechts.**

**Eine gut meublierte Stube mit Bett und freundlicher Aussicht
ist sofort zu vermieten. Gerberstraße Nr. 36, 1 Treppe links.**

**An der Promenade ist eine freundlich meubl. Stube u. Kammer
mit Hausschlüssel sofort beziehbar. Näheres Bahngewölbe 11.**

**Eine meublierte Stube mit Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren
zu vermieten**

Erdmannstraße 8, 2 Treppen, Vorderhaus.

**Eine ausmeublierte Stube an einen oder zwei anständige Herren
ist zu vermieten Reichstraße Nr. 5, 2 Treppen.**

**Eine freundl. meubl. Stube ist mit Saal- und Hausschlüssel
zum 1. Juni zu vermieten Gerberstraße 50, 3 Tr. vorn heraus.**

Burgstraße Nr. 11, 2. Etage

**Sind einige fein meublierte Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel
sofort zu vermieten,**

**Burgstraße Nr. 8 im Gartengebäude 1. Etage sind 3 meublierte
Zimmer, zusammen oder getheilt, passend für freiwillige Mi-
litairs, sofort zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.**

**Eine reinliche freundliche Kammer tanntals Schlafstelle für solide
Personen bezogen werden Blumengasse 9, 2. Etage rechts.**

**Zu vermieten ist sofort eine freundl. Schlafstelle an einen
soliden Herrn kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.**

**Zu vermieten eine Schlafstelle für ein ordentliches und
solides Frauenzimmer Neumarkt 40, Hof III.**

**Zwei Schlafstellen sind sofort zu vermieten Johannisgasse 12/13
Hof rechts 2 Treppen bei H. J. Böttge.**

**Eine freundliche Schlafstelle ist offen. Näheres blaue Mühle
Nr. 13, 2 Treppen links.**

**Offen sind zwei freundliche separate Schlafstellen mit Saal-
und Hausschlüssel Ulrichsstraße Nr. 4, 1 Treppe.**

**Offen sind zwei Schlafstellen
Körnerstraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.**

**Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren
Königsplatz 5, 2 Treppen bei Wittwe Röttger.**

**Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Burgstraße Nr. 25, im Hofe 2 Treppen.**

**Offen ist eine Schlafstelle für solide Herren
Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.**

**Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube Sternwartenstraße
Nr. 41, Hof 1 Treppe bei W. Illge.**

**Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Nicolaisstraße Nr. 52, 3 Treppen.**

**Offen sind Schlafstellen für Herren
Schletterstraße Nr. 11, 4 Treppen.**

**Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Karlstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.**

**Offen sind Schlafstellen in einem freundlichen Stübchen
Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.**

**Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen anständigen Herrn
Johannisgasse 6—8, Treppe D 3 Treppen links.**

**Offen sind 1 bis 2 Schlafstellen an ein paar solide Leute große
Windmühlenstraße 15, im Hofe links 1 Treppe links.**

**Offen sind 2 Schlafstellen mit schöner Aussicht
Königsplatz Nr. 18, 4 Treppen vorn heraus.**

**Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Stadt Wien im Hofe 1 Treppe bei Müller.**

**Offen sind 2 Schlafstellen für Herren
Ritterstraße Nr. 12, Hof links 1 Treppe.**

**Ein Teilnehmer zu einer Stube wird gesucht mit Saal- und
Hausschlüssel Ritterstraße Nr. 19, 1. Etage.**

**Ein Gesellschaftszimmer, 30—40 Personen fassend, ist zu ver-
geben. Böttchergäßchen Nr. 4.**

L. Werner, Tanzlehrer, heute Windmühlenstr. 7.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr. Johannisg. 6—8.



Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Herrmann.

Gosenthal.

Heute Montag

Großes Concert und Ballmusik,

wobei wir zu diversen warmen und kalten Speisen, Kaffee und
Ruchen, ff. Gose und Lagerbier ergebenst einladen.

Bartmann & Krahl.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert u. Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr. Bier ff.

F. A. Meyne.

Wiener Saal

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).Heute zum zweiten Male: **Aschenbrödel.** Schauspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.**Schützenhaus.**

Bei Beginn der wärmeren Jahreszeit erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete das verehrte Publicum von Neuem auf den Besuch seines Gartens aufmerksam zu machen, welcher selbst bei minder günstigen Wetter durch seine Lauben, Estraden, Pavillons und Salon einen angenehmen und zugfreien Aufenthalt bietet. Wie bisher jedes Jahr, so werden auch diesmal die verehrten Besucher des Gartens finden, daß nichts gespart worden ist, um demselben manchen neuen Schmuck zu verleihen.

Wie früher, so wird auch fernerhin an den Concert-Abenden die gesammte Illumination des Gartens — 6000 Gasflammen mit farbigen Licht- und Wasserreflexen — in ihrer vollen Pracht zur Erhöhung des Ganzen stattfinden.

Was die Musik-Aufführungen betrifft, so werden dieselben im Laufe dieses Sommers in folgender Weise abgehalten werden:

- 1) **Abonnement-Concerte** jeden Sonntag und Dienstag von der 25 Mann starken Capelle unter Leitung des Herrn Director **Bühner.**

Eintrittsgeld für die Person 3 Mgr. — Abonnement-Billets, 15 Stück für 1 Thlr., werden im Buffet des Schützenhauses (große Halle rechts) ausgegeben.

- 2) **Extra-Concerte** jeden Freitag von dem Musikchor des Königl. Sächs. Schützenregiments Nr. 108 unter Leitung des Herrn Director **Bendix.**

Eintrittsgeld für die Person 3 Mgr., ohne Abonnement.

Der **Mittagstisch à la carte** — im Abonnement von 30 Markten 6½ Thlr. pr. Monat — findet während des Sommers ebenfalls im Garten und zwar in dem offenen Glas-Salon statt. — **Diners à part**, von 12½ Mgr. an das Couvert, werden nicht nur daselbst, sondern nach Belieben auch in den andern Garten-Localitäten jederzeit prompt servirt.

Durch gute Bewirthung sich auch ferner die Gunst des geehrten Publicums zu erhalten wird stets eifrig bemüht sein

C. Hoffmann.**Bellevue bei Leisnig, nahe der Mailust.****Extra-Concert den 1. und 2. Pfingstfeiertag**

gegeben vom Trompeterchor des R. S. II. Ulanen-Regiments unter Leitung des Herrn Stabs-Trompeter **H. Wagner.**
Anfang Nachmittags 4 Uhr. — Entrée 4 M. — Programm an der Cassé. Den 2. Pfingstfeiertag folgt nach dem Concert **Ballmusik.**

Bezugnehmend auf Obiges werde ich mit guten Speisen u. Getränken, bester Bedienung zu Diensten stehen. **E. Möltz.**
D. D.

W. Schulze's Gosen-Halle, Tauchaer Straße Nr. 16.**Heute**

Quintett u. Quartett von der Schlegel'schen Capelle.
Zugleich Schweinstochen, Cotelettes mit Stangenspargel, ff. Gose und vorzügliches **Schöner Lagerbier.**

Kursaal in Kösen.

Unterzeichneter empfiehlt sein neu eingerichtetes Etablissement den geehrten Herrschaften ganz ergebenst.

Table d'hôte 1 Uhr.
Extra-Diners auf Bestellung.
Separate Zimmer.

Logis für einzelne Tage auch auf längere Zeit.

W. Kuntz.

Heute in Stötteritz fr. Kuchen, Spargel, Beefsteaks, Eierkuchen etc. **Schulze.**

Billard. Billard.

Sein neu restaurirtes, mit Brillant-Beleuchtung (8 Gasflammen) stehendes Billard empfiehlt am Tage pr. Stunde 3 M., bei Nacht 5 M. dem geehrten Billard spielenden Publicum bestens.
Lagerbier stets auf Eis unübertrefflich. **A. Holzweissig, Dörfenstraße 18.**

Heute Abend Allerlei von jungem Gemüse,

wozu ergebenst einladet

Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31.

Restauration zum Johannisthal. Heute Abend Allerlei.

Hofer Bierstube zum Kaiser von Oesterreich, Nicolaistraße Nr. 41.
à Glas 15 & **Hugo Richter.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

(Gose und Lagerbier ff.)

Gustav Klöppel.**Oberschenke zu Eutritzsch.**

Heute Montag großes Schlachtfest. NB. Morgen Braunschweiger Niesenspargel mit Cotelettes oder Zunge.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Alfred Plenekner** im Königl. Oberpostamtsgebäude.

Schlachtfest empfiehlt nebst vortrefflichem Bier **H. Peters, Schillerkeller, Hainstr. 31.**

Gasthof zum Thonberg (früher Zänkers Salon).

Heute Schweinstochen mit Klößen. Bier vorzüglich. Ergebenst

C. Deutschheim.

Speckfuchen empfiehlt heute früh Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.

NB. Jeden Morgen frische Bouillon, (kräftigen Mittagstisch), Weissenfeller Bier, helles, famos.

Speckfuchen empfiehlt heute früh Louis Hochstein, Hall. Straße 7.

Brandbäckerel.

Heute Montag Stachelbeerfuchen, Fladen, Dresdner Giepfuchen, sowie div. Kaffeeuchen. Ed. Mentschel.

Garten der Bierhalle

zur Wölbling'schen Brauerei.

Ich empfehle hiermit nochmals meinen staubfreien Garten und lade ein geehrtes Publicum ganz ergebenst zu zahlreichem Besuche ein
F. Böttcher.

Drei Mohren.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein.
F. Rudolph.

Staudens Ruhe

in Meudnitz.

Heute Allerlei. Bier ff. H. Bernhardt.

Grüne Schenke.

Heute empf. hlt. Allerlei u., feines Bernesgrüner, Zerbster und Lagerbier.
C. Ziesche.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge, ff. Bernesgrüner und Lagerbier.
W. Mahn.

Speisehalle, Katharinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch, Portion 2 1/2 M., von 1 1/2 12 Uhr an.

Kleiner Ruchengarten.

Speckfuchen heute Abend 6 Uhr.

Heute früh Speckfuchen u.
Abends junge Tauben, Spargel u.
Bayerisch und Lagerbier extraf.

Für Gesellschaften empfehle ich meine kühlen Locale
Carl Weinert, Petersstraße 14, Schletterhaus.

Restauration Nicolaisstraße 20.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, ff. Lagerbier auf Eis, sowie vorzügliches Weiß- und Braumbier in Flaschen. H. Borwig.

Heute früh 1 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei
August Berger, Poststraße Nr. 8.

Heute früh 1 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister
Mausezahl, Grimm. Steinweg Nr. 60.

Verloren

wurde am Sonnabend ein Reibuch von Herrn Zimmermeister Etanig und bei Herrn Wappler & Söhne abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend ein Medaillon in Form eines Buchs mit einer Photographie. Gegen Dank und Belohnung Neustadtstr. 33 parterre abzugeben.

Verloren wurde ein Zeugnis. Gegen Belohnung abzugeben Thomastischhof Nr. 7, 2. Etage.

Verloren wurde Sonntag früh ein Oberhemd, gestickt H. O., nebst Waschbuch, von der Brüderstr. bis an das Denkmal des Johannisbals. Gegen Dank u. Belohn. abzug. Brüderstraße 11, I.

Verlaufen hat sich ein grauer Jagdhund mit weißer Brust (Hündin), auf den Namen Diana hörend. Abzuliefern gegen Dank und Belohnung Windmühlenstraße 20 parterre.

Entflohen ist ein hochgelber Canarienvogel, Hahn, mit Krone. Gegen gute Belohnung abzugeben Königsstraße 8, S. 1 links.

Wetterbeobachtung den 23. Mai 4 Uhr Nachm.

Wind Südost schwach, Wetter schön, Wolken vorhanden in der 2. Schicht, Strömung Südwest, Gestalt Nordwest; hiernach sind in den nächsten Tagen schwache Gewitterregen mit Windstößen zu erwarten, die ausgebreitet und an mehreren Stellen auftreten werden.
F. W. Stannebein.

Ich bitte höflichst meine heutigen Annoncen „Local-Vermittlung“ u. „Stellen-Suchende“ zu beachten. F. Friedrich, Ritterstr. 2.

Schon vor mehreren Tagen kam mir gerüchweise zu Gehör, daß das demnächst erscheinende „Leipziger Flugblatt“ einen „vernichtenden“ Schlag gegen mich in meiner Eigenschaft als Theaterkritiker führen werde. Das Blatt ist nun erschienen und hat einen dieser Tendenz entsprechenden Aufsatz wirklich gebracht. Angesichts desselben habe ich Alle, welche irgend ein Interesse an mir nehmen, dringend zu bitten, diesen Aufsatz recht aufmerksam zu lesen, da ich überzeugt bin, daß sie dann am besten die Gründe zu würdigen wissen, die mich bestimmen, auch nicht ein Wort der Erwiderung gegen jenen Angriff zu verlieren.

Dr. Emil Anesche.

Es dürfte angemessen sein, alle Diejenigen, welche auf Gesundheit der Zähne und des Mundes gebührend Acht haben, auf ein Mittel aufmerksam zu machen, welches ihre Sorgfalt in dieser Beziehung gewiß wirksam zu unterstützen und Zähne und Mundtheile sowohl vor Krankheiten zu bewahren, als auch alle derartigen Uebel, wie Zahnschmerz, Zahnstein und Schwaumbildung, krankes Zahnfleisch, Entzündungen der Weichtheile des Mundes, übelriechenden Athem u. s. w. sicher und schmerzlos überwinden wird. Es ist dies das „Anatherin-Mundwasser“ des Dr. Popp in Wien*) dessen vorzügliche Wirksamkeit in oben genannten Krankheiten und als Reinigungs- und Conservierungsmittel überhaupt seit Jahren sich bewährt hat und durch zahlreiche Beweise aus der Praxis noch fortwährend anerkannt wird. Von letzteren sei das folgende Schreiben hier angeführt:

Endesunterzeichnete bestätigt dem Herrn Zahnarzt Dr. Popp dahier mit Vergnügen und der Wahrheit gemäß, daß sie dessen Anatherin-Mundwasser schon seit langer Zeit gebraucht und dasselbe nicht nur seiner Güte, sondern auch seines angenehmen Geschmacks wegen allgemein bestens empfehlen kann.

Therese, Fürstin Esterhazy in Wien.

*) Zu haben in Leipzig bei Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Bezugnehmend auf die gestrige Annonce des Herrn Champagner kann ich nicht umhin, denselben aus innerster Ueberzeugung jedem Kranken zu empfehlen, da er meine Kinder bei Scharlach und Bräune aus Todesgefahr rettete.

Näheres zu erfragen Dörrienstraße Nr. 2 im Geschäft.

Ich bin getrostet, die Lehne bricht nicht, sie ist so fest wie mein Vertrauen.
m. B.

Ein dreifach donnerndes Hoch

heute durch die ganze Weststraße zum fünfundzwanzigsten Jubiläum des Herrn Julius und Frau Emilie Lehmann.

Schwarze Bande.

Geschäftsfigung.

T.



Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Esche's Restauration. (Fleischerplatz). Gäste sind willkommen. D. V.

Struppner.

Versammlung den 25. Mai Abds. 8 Uhr im bisher. Local. — Referat, Beitrags-erhebung, gefelliges Beisammensein.

2. u. 3. Abtheilung.

L. L. Heute im Vereinslocal.

Luscinia. Morgen Neustadtstr. goldnes Weinsaf.

2. u. 3. Abtheilung. Eldorado, 1. Et.

Medicinische Gesellschaft.

Morgen Dienstag den 26. Mai um 6 Uhr Abends Sitzung. Vortrag: Herr Prof. Dr. Wagner.

D. G. 7 Uhr Theaterrestauration.

und l.
Lehrs

Lo
Si
Rie

dem
8jährig

Leip
Seu
von ei
Leip

Heu
Jahren
Leip

Sta

Arndt
Abolp
v. Arni
v. Alver
berg,
Berger
Blaser,
v. Bofe
v. Bran
Bohlm
Bauerhe
v. Bode
Bromba
Bauman
Blumig
Burgma
Stadt
Blod,
v. Beuf
Biebel,
Blent,
liner
v. Beul
Dresd
Behrend
liner
Glaus,
v. Gerri
Reiß
Caspari,
Chastel,
v. Carlo
v. Carlo
Delecluf
v. d. D
Daene,

Durch einen Vortrag über das Wesen der Stenographie, wobei für Jedermann freier Zutritt, eröffnen wir heute Abend 8 Uhr im Schulsaal des Zille'schen Gymnasiums, Petersstrasse No. 30, im goldenen Hirsch, einen

Unterichts-Cursus

in der

Gabelsberger'schen Stenographie

und laden zur Betheiligung daran ein. Nach Schluss des Vortrages werden noch Anmeldungen angenommen und die Zeit der Lehrstunden mit den Theilnehmern vereinbart, auch jede gewünschte Auskunft gern ertheilt.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend gefellige Zusammenkunft im Vereinslocale.

Der Vorstand.

Leipziger Künstlerverein. Wasserpattie. Sammelplatz punct 6 Uhr an der Brandbrücke. D. V.

Singakademie. Heute 7 Uhr Probe zum Mendelssohn-Concert. Der Vorstand.

Riedelsoher Verein. Heute 7 Uhr Uebung in der 3. Bürgerschule. Sämmtliche active Mitglieder und Gäste werden um pünktliches Erscheinen höflichst ersucht.

Herzlichen Dank

dem Herrn Polizei-Registrator Kind für die Rettung meines 8jährigen Sohnes aus dem Wasser, mit eigener Lebensgefahr.
Karl Reuth, Schuhmacher.

Adelheid Seyfert

Bruno Schultze,

Hauptmann im königl. sächs. Schützenregiment.

Verlobte.

Leipzig, Mai 1868. Warzen.

Vermählungs-Anzeige.

Otto Meißner,

Clara Meißner,

geb. Kraft.

Leipzig, 24. Mai 1868.

Heute Nachmittag 6 1/4 Uhr wurde meine liebe Frau glücklich von einem Knaben entbunden.

Leipzig, den 23. Mai 1868.

Louis Seelig.

Heute Nacht haben wir unsern Paul im Alter von vier Jahren am Scharlachfieber verloren.

Leipzig, 24. Mai 1868.

Dr. Eduard Brockhaus
und Frau.

Gestern Vormittag 11 1/4 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Ernestine Wilhelmine Therese Neumann, geb. Otto, im 24. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterlassenen.

Leipzig und Eilenburg, den 24. Mai 1868.

Die Beerdigung findet am Montag den 25. vom Trauerhause Lange Straße 43 B, um 3 Uhr Nachmittags statt.

Dank

allen denen, welche mir bei dem Tode meiner für mich und meine Kinder nur allzufrüh heimgegangenen lieben Frau mit Rath und That hülfreich entgegenkamen, Dank allen denen, welche den Sarg der Verbliebenen so reich mit Blumen schmückten, Dank, herzlichsten Dank meinen Herren Kollegen für die am Grabe dargebrachte Trauermusik.

Meudnis, am 23. Mai 1868.

Friedrich Richter,
Musicus.

Dank, herzlichsten Dank allen lieben Freunden für den überaus reichen Blumenschmuck, welchen sie uns beim Verluste unserer lieben Thekla zutheil werden ließen. Nur die Hoffnung auf ein Wiedersehen kann uns aufrichten.

Die trauernde Familie Oswald.

Heute 6 U. Ab. W. C.

— Apollo.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand Meyer.

Angemeldete Fremde.

Arndt n. Fam., Kfm. a. Weimar, Münch. H.
Adolph, Werkführer a. Breslau, Lebe's Hotel.
v. Arnim, Rittmstr. a. Riesa, und
v. Alvensleben, Graf, Premierleutn. a. Schmiede-
berg, Hotel de Brusse.
Berger n. Enkel, Förster a. Apolda, Lebe's Hotel.
Blaser, Conditor a. Schweiß St. Dranienbaum.
v. Bose, Rgutsbes. a. Oberfrankenberg, und
v. Brandt, Officier a. Borna, H. de Baviere.
Böhlmann, Privatm., und
Bauerheim, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
v. Bodenhausen, Amtshauptm. a. Pöhl,
Brombacher n. Frau, Kfm. a. Karlsruhe, und
Baumann, Rgutsbes. a. Lausitz, H. de Brusse.
Blumig, Def. a. Dresden, goldne Einhorn.
Burgmann, Schichtmstr. a. Teutschenthal, Hotel
Stadt Dresden.
Blosch, Kfm. a. Eger, Hotel zum Palmbaum.
v. Beust, Hofmstr. a. Reichardt, Münchner H.
Biebel, Polizeiwachtmstr., und
Bient, Frau Pastor a. Berlin, Hotel zum Ver-
liner Bahnhof.
v. Beulwitz, Oberst a. Dresden, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Behrends, Gutsbes. a. Seemen, Hotel zum Ver-
liner Bahnhof.
Claus, Fabr. a. Greiz, Münchner Hof.
v. Cerrini n. Frau u. Jungfer, Kammerherr a.
Meissen, Hotel Stadt Dresden.
Caspari, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Chastel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Carlowitz n. Frau, Oberleutn. a. Borna, und
v. Carlowitz, Rittmstr. a. Dresden, H. de Brusse.
Delecluse, Kfm. a. Rheims, H. j. Palmbaum.
v. d. Deden, Leutn. a. Oshag, H. de Pologne.
Daene, Ingenieur a. Berlin, St. Berlin.

v. Ende, und
v. Gieseler, Oberleutnant a. Bega, Münch. H.
Freinadt, Kfm. a. Magdeburg, H. j. Palmbaum.
Fuchs, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Pologne.
v. Funke, Rentier, und
v. Funke, Rgutsbes. a. Kierisch, Münchner Hof.
Fuchs, Pferdehändler a. Halle a/S., goldne Sonne.
Fallberg, Geschäftsm. a. Panitzsch, g. Einhorn.
Fotter a. Hilversum, und
Förster a. Magdeburg, Käte., Lebe's Hotel.
Fiebelorn, Rgutsbes. a. Schenkenberg, Hotel
de Ruffe.
Fenkler n. Frau, Spinnereibesitzer a. Lengenfeld,
Stadt Gotha.
Fück, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Funger, Kfm. a. Glauchau, St. Hamburg.
Giese, Schausp. a. St. Pauli, goldne Sonne.
v. Gutschmidt, Oberleutnant a. Großenhain,
Hotel de Pologne.
Grollendick, Kfm. a. Lehn, H. j. Palmbaum.
Gruner, Hofthierarzt a. Greiz, Münchner Hof.
Gütter, Commis a. Sandau, goldne Sonne.
Grimm, Kfm. a. Grimmitzschau, Stadt Wien.
Hafendörft, Gerichtsrath b. Zollparlament a.
Regensburg, Hotel j. Palmbaum.
Hindenlang, Kfm. a. Hornburg, und
Hisinger n. Frau, Bart. a. Liegnitz, St. Nürnberg.
Hartung, Hoflieferant o. Berlin, und
Hopf, Kfm. a. Nürnberg, H. j. Berliner Bahn.
v. Hassel n. Frau a. Lausitz,
Hübel a. Riesa, Rittmstr., und
v. Horning, Oberleutnant a. Grimma, Hotel j.
Dresdner Bahnhof.
Heier, Vereiter a. Landsberg, goldne Sonne.
Heinrich, Hoteller u. Postmeister a. Leisnig,
Stadt Frankfurt.

Hohweber, Brauer a. Freilina, Stadt Wien.
Henke, Landwirth a. Zwenitz, goldne Stb.
Heutrodt, Porebes. a. Schmiedeberg w. Schwan.
Heinrich, Frau Postmstr. a. Leisnig, Hotel
Stadt Dresden.
Holwirth Kfm. a. Halberstadt, Lebe's Hotel.
Hof, Maschinenbauer a. Dresden, St. Gotha.
Hennig, Fabr. a. Walddorf, St. Dranienbaum.
Heinemann, Gutsbes. a. Albersleben, H. de Brusse.
Jablonsky, Kfm. a. Lemberg, Lebe's Hotel.
v. Kestler, Rent. a. Sprottau, Hotel zum Thü-
ringer Bahnhof.
König, Maler a. Berlin, Stadt Nürnberg.
K. ischer, Kfm. a. Magdeburg, H. j. Palmbaum.
Kleffner n. Mutter, Ingen. a. Dresden, g. Stb.
Kühwein, Copia a. Epyger, braunes Kof.
Korostoff a. Breslau,
Krannich a. Wittenberg, Käte.,
Krusemann, Bart. a. Hamburg, und
Köhler, Hofschau p. a. Braunschweig, Lebe's Hotel.
Kever, Rent. a. Petersburg, Stadt Gotha.
Kottler, Uhrmacher a. Wurzen, St. Dranienb.
v. Kroska, Regierungsrath a. Langensalza, Hotel
de Baviere.
Kaufmann, Kfm. a. Meissen, St. Hamburg.
v. Kemmerdt, Amtshauptmann a. Schenfeld,
Hotel de Brusse.
Köhler, Geschäftsm. a. Dresden, g. Einhorn.
v. Karst, K. u. M., Edelknecht a. Petersburg,
Hotel de Ruffe.
Kindner, Officier o. Dresden, H. de Baviere.
v. der Lüh, Rgutsbes. a. Meitersdorf, Hotel
de Brusse.
Ley, Kfm. a. Boerde, Stadt Gotha.
Lintner, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.

Leo n. Fatt., Rfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
 Lehmann, Hauptm. a. Großenhain, St. Nürnberg.
 Rathord n. Frau, Rfm. a. Udingen, und
 Mitajewsky, Opernsänger a. Pests, S. de Vologne.
 v. Mantelholz, Gutsbes. a. Thorn, S. St. Dresden.
 v. Müllendorff, Def. a. Griurt, und
 Musbeck, Rfm. a. Gießen, Hotel z. Palmbaum.
 Müller, Arzt a. Glauchau, und
 v. Mansbach, Baron, Rgutsbes. a. Franken-
 hausen, Stadt Nürnberg.
 Meyer, Oberleutnant, und
 Meyer, Particulier a. Dresden, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Mitlich, Rfm. a. Bingen a/Rh., und
 Müller, Stud. d. Theol. a. Schönbau, Lebe's Hotel.
 Reigner, Rfm. a. Altleben, Stadt Gotha.
 v. Mantelholz n. Tochter, Rgutsbes. a. Langen-
 salza, und
 Mansberg, Officier a. Dresden, S. de Baviere.
 Müller, Rfm. a. Gimnafford, goldner Elephant.
 Mancke, Geschäftsm. a. Dresden, g. Einhorn.
 Möltede, Rfm. a. Karlsruhe, Hotel de Russie.
 Neff, Holzhdr. a. Schneeberg, St. Dranienbaum.
 Nathan, Rfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 Otto, Rfm. a. Magdeburg, S. z. Palmbaum.
 v. Derken, Officier a. Potsdam, S. de Russie.
 v. Brütwig, Major a. Berlin, Hotel de Russie.
 v. d. Ploniz n. Frau, Rentier a. Dresden, und
 v. Rosen, Officier a. Grimma, S. de Baviere.
 v. Roern, Officier, und
 v. Preuser, Oberleutn. a. Dresden, S. de Prusse.

v. d. Planitz, Leutnant, und
 Busch, Rittmstr. a. Großenhain, S. de Prusse.
 v. Ronow, Oberleutn. a. Dresden, Münzner Hof.
 Rohwein, Agent a. Gutsbach, braunes Ros.
 Rimecker, Conditor a. Bitterfeld, weißer Schwan.
 Reiche n. Frau, Rfm. a. Zschopau, S. de Prusse.
 v. Schack, Rittmstr. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Schenk, Bürgermstr. a. Apolda,
 v. Schumoth, Oberleutn. a. Kaufzig,
 Schiffner, Dr. d. Rechte a. Zschopau,
 v. Schwichow, Officier, und
 Spiegel, Rfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 v. Stieglitz, Leutnant a. Oschatz, und
 Schneemann n. Frau, Rfm. a. Frankfurt a/M.,
 Hotel de Vologne.
 Schirmer, Amtmann a. Neuhaus,
 Sperber, Def. a. Merleben, und
 Schulz, Rfm. a. Lemgo, Hotel zum Palmbaum.
 Speitzberger n. Frau, Consul a. Amsterdam,
 Schmalzer, Zimmermstr. a. Liegnitz,
 Siechen, Maler a. Berlin, und
 v. Schnecken nebst Frau, Rittmeister a. Pirna,
 Stadt Nürnberg.
 Schreiber, Rfm. a. Sch'ettau, Stadt Berlin.
 v. Stammer, Rittmstr., und
 v. Stieglitz n. Frau, Kammerherr, und
 v. Spröder, Baron a. Dresden,
 v. Schwanewede,
 Schulz a. Grimma, Oberleutnants, und
 v. Süßmilch-Hörig, Major a. Dresden, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.

Sander, Rgutsbes. a. Obersteinbach, Münzner Hof.
 v. Senfft, Oberst a. Grimma,
 Schmidt, und
 Stumme a. B. üden, Gutsbes., S. St. Dresden.
 v. Trosky, Major a. Kaufzig, und
 v. Thüman, Officier a. Schmiedeberg, S. de Prusse.
 Thoma, Rfm. a. Meßner, goldner Elephant.
 v. Uslar, Rittmstr. a. Grimma, S. de Baviere.
 Vogt, Bereiter a. Grimmitzschau, Stadt Gotha.
 Wollack, Stadtrath a. Dresden, St. Nürnberg.
 Vogel nebst Mutter, Rechtsanwalt a. Dresden,
 Hotel Stadt Dresden.
 Werner, Def. a. Lippe-Deimold, und
 v. Wilamowicz, Graf n. Diener a. Schloß Sa-
 bow, Hotel zum Palmbaum.
 Wettermann n. Frau, Rfm. a. Amsterdam, Hotel
 de Vologne.
 Wiesand n. Frau, Affessor a. Dresden, Hotel
 Stadt Dresden.
 Wolf a. Delitzsch, und
 Weidig a. Nebera, Rkte., Stadt Berlin.
 Wehlmann, Viehhdr. a. Gumbach, braunes Ros.
 Wehr, Agent a. Chemnitz, St. Dranienbaum.
 v. Wuthenau, Rgutsbes. a. Hohenthurm,
 v. Wilbing, Graf, Rgutsbes. a. Königsbrück,
 Wilsdorf, Officier a. Dresden, und
 Wolff, Rent. a. Berlin, S. de Baviere.
 v. Welf, Freiherr, Adjutant, und
 v. Wiedebach, Officier a. Dresden, S. de Prusse.
 Jaslufowski, A. u. G., Rentiers a. Berlin,
 Hotel de Vologne.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 24. Mai. Destr. Creditactien 81 $\frac{1}{2}$ s. Destr. Staats-
 bahn 147 $\frac{1}{2}$ s. Destr. Westbahn —. Destr. Südb. 100 $\frac{1}{4}$ s.
 Destr. 1860er Loose 69 $\frac{1}{4}$ s. Destr. Silberanleihe —. Destr.
 Nationalanleihe —. Wiener Wechsel kurz 87 $\frac{1}{2}$ s. Rheinische
 Eisenbahn —. Oberschles. Eisenbahn Lit. A. 185. Friedrich-
 Wilhelm-Nordbahn —. Magdeb.-Wittenberge —. Darm-
 städter Bank —. Ital. Rente 49 $\frac{1}{2}$ s. Russische Präm.-Anleihe —.
 Russ. Präm.-Anleihe neue —. Amerik. 77. Geschäftsklos.
 Frankfurt a. M., 23. Mai. (Abendbörse.) Staatsb. 259 $\frac{1}{2}$ s.
 Creditactien 189 $\frac{1}{2}$ s. 1860er Loose 69 $\frac{1}{16}$ s. Steuerfr. Anl. 49 $\frac{1}{16}$ s.
 Nationalanleihe 51 $\frac{1}{8}$ s. Amerikan. 6% Anleihe pr. 1882 76 $\frac{1}{16}$ s.
 Hamburg, 23. Mai. (Schlußcourse.) National-Anleihe 53 $\frac{1}{4}$ s.
 Destr. Creditactien 80 $\frac{1}{4}$ s. Vereinsb. 111 $\frac{1}{8}$ s. Norddeutsche B.
 120. Altona-Kieler E.-B.-A. 110 $\frac{3}{4}$ s. Amerik. 6% Anleihe pr.
 1882 69 $\frac{1}{8}$ s. Staatsbahn 545 $\frac{1}{2}$ s. Lombard. 371. Ital. Rente
 48 $\frac{1}{8}$ s. Disconto 2 $\frac{1}{4}$ s. Tendenz: Schluß fester, Valuten begehrt.
 Wien, 23. Mai. (Schlußcourse.) 5% Metalliques 56.70.
 Steuerfr. Anl. 56.70. Creditloose 131.50. 1860er Loose 79.75.
 1864er Loose 84.30. National-Anl. 61.70. Bankactien 698.—.
 Creditact. 181.50. Silberanl. de 1864 67.50. Nordb. 172.75. exl.
 Div. Lomb. 173.80. Staatsb. 255.20. Galiz. 195.80. Exerno-
 wizer 172.50. Böhmische Westbahn 147.—. Napoleonsd'or
 9.33. Ducaten 5.57. Silbercoupons 114.87. Wechsel auf
 London 116.90. Wechsel auf Paris 46.40. Wechsel auf Hamburg
 86.30. Wechsel auf Frankfurt a/M. 97.50. Wechsel auf Amster-
 dam —.—.
 Wien, 23. Mai. (Abendbörse.) Creditactien 181.50. 1860er
 Loose 79.70. 1864er Loose 84.10. Nordbahn —.—. Staats-
 bahn 254.75. Galizier 196.—. Lombarden 173.50. Napoleons-
 d'or 9.33.
 London, 23. Mai. (Schlußcourse.) 3% Consols a. c. 93 $\frac{3}{8}$ s.
 Italien. Rente 50 $\frac{1}{2}$ s. Lombarden 151 $\frac{1}{8}$ s. 5% Russen de 1822
 85. 5% Russen de 1866 88. 6% Amerik. Anleihe pr. 1882
 71 $\frac{1}{8}$ s. 6% Amerikan. Anleihe pr. 1885 70 $\frac{3}{8}$ s. Silber 60 $\frac{1}{2}$ s.
 New-York, 23. Mai. (Schlußcourse.) — Gold-Agio 139 $\frac{3}{4}$ s.
 Wechselcourse auf London 110 $\frac{1}{8}$ s. 6% Amerik. Anl. pr. 1882
 110 $\frac{1}{4}$ s. do. pr. 1885 108 $\frac{1}{2}$ s. Illinois 148. Eriebahn 69.
 Baumwolle, Middling Upland 31. Mehl 9.50. Mais 1.15.
 Goldausfuhr 1,900,000 D.
 Philadelphia, 23. Mai. Petroleum, raff. 29 $\frac{1}{2}$ s.
 Köln, 23. Mai. (Schlußbericht.) Weizen loco 9.15, Mai 8.1,
 Nov. 7.—. Roggen loco 7.—, Mai 5.27 $\frac{1}{2}$ s, Nov. 5.5. Rüböl
 loco 11 $\frac{1}{2}$ s, Mai 11, October 11 $\frac{1}{10}$ s. Leinöl loco 12 $\frac{1}{2}$ s.
 Wetter: Schwül. Weizen und Roggen weichend, Rüböl matt.
 Hamburg, 23. Mai. (Schlußcourse.) Weizen loco: Matt.
 pr. d. M. 165 à 166, Mai-Juni 157 à 156, Juni-Juli 149,
 Juli-Aug. 145 à 144 $\frac{1}{2}$ s. Roggen loco: Matt. pr. d. M. 111,
 Mai-Juni 105 à 104, Juni-Juli 102 à 100, Juli-Aug. 96

à 94. Rüböl loco: 20 $\frac{3}{4}$ s, pr. d. M. 20 $\frac{3}{4}$ s, Oct. 22. Matt.
 Spirit loco: —, pr. d. M. —, flau. Petroleum loco: —,
 Mai 12 $\frac{1}{2}$ s, Aug.-Dec. 13 $\frac{3}{8}$ s, sehr fest. Wetter: Schwül.
 Amsterdam, 23. Mai. Roggen per Mai 212, pr. Juni 201,
 pr. Juli 201.
 Antwerpen, 23. Mai. (Schluß.) Weiße Type loco: 43 bis
 43 $\frac{1}{2}$ s, 43 $\frac{1}{2}$ s—44 s, pr. Mai 43 $\frac{1}{2}$ s, pr. Sept. 49. Tendenz:
 Petroleum behauptet. Getreide still. Häute und Wolle ruhig.
 Paris, 23. Mai Abds. (Schluß.) Mehl six marques Mai 89.—,
 Juni 85.75, Juli-Aug. 81.—, Septbr.-Decbr. 72.—. Rüböl
 Mai 89.50, Juli-August 90.—, Septbr.-Decbr. 90.—. Spiritus
 Mai 86.50, Juli-Aug. 81.—, Septbr.-Decbr. 70.50. Runkel-
 rübenzucker pr. compt. 70.—. Talg pr. compt. 102.50.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 23. Mai Abends. Die „France“ behauptet, die
 neue Reise des Prinzen Napoleon nach dem Auslande sei keines-
 wegs aufgegeben, die Route indessen noch nicht bekannt. — Der
 „Constitutionnel“ berichtet, daß die Regierung von Tunis bis jetzt
 die von Frankreich begehrte Genugthuung nicht gewährt habe.
 Die diesseitige Regierung sei gesonnen, bis das Verlangte geschehen,
 die abgebrochenen diplomatischen Beziehungen nicht wieder auf-
 nehmen zu wollen, auch nicht zu gestatten, daß die Börse Geschäfte
 in tunesischen Staatspapieren abschließe, bevor nicht eine eigens dazu
 niedergelegte Commission die Verwaltung der dortigen Staats-
 schulden in die Hand genommen haben würde. — Der „Patrie“
 zufolge sind die Unterschriften zu der Erklärung der Hannoverschen
 Legionäre auf Andringen ihrer Officiere erfolgt. Das Blatt fügt
 hinzu: „Niemand darf die Gastfreundschaft Frankreichs in der
 Weise mißbrauchen, daß er Handlungen begeht, welche das Land
 zu auswärtigen Regierungen compromittiren könnten.“

London, 23. Mai Abends. Der Minister für Indien, Sir
 Stafford Northcote, hat eine Depesche Napier's, aufgegeben auf
 der Station am See Ashangi am 15. Mai, erhalten. Danach
 befand sich der General mit der Nachhut-Brigade an jenem Tage
 schon 25 deutsche Meilen nördlich von Magdala auf dem Rückmarsch
 begriffen. Das 5. und 8. Infanterie-Regiment hatte bereits die
 Rückfahrt nach Bombay angetreten. Auch die Verladung der Vor-
 räte ging in Zulla mit Schnelligkeit vor sich. Der Gesundheits-
 zustand der Truppen war gut. — Napier spricht in einem am
 20. April erlassenen Tagesbefehl den Truppen seinen Glückwunsch
 wegen der Erfolge aus, welche sie Angesichts so großer Bedräng-
 nisse und Schwierigkeiten errungen hätten. Das Vaterland lasse
 dem Eifer und der guten Disciplin der Truppen seine Anerkennung
 zu Theil werden.

St. Petersburg, 23. Mai Abends. Die Tarif-Commission
 hat ihre Arbeiten beendet. Der Reichsrath wird dieselben bis zu
 den Hundstagen einer Durchsicht und Prüfung unterwerfen.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 24. Mai 16°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 24. Mai 16°.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
 von 1 $\frac{1}{2}$ —11—1 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Pötz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Die
für

N^o

Da
29. d.
bedingun
tag de
Leip

Die
für

In
dieses
Ordnun
angeord
Kirche,
Kirchen
verküm
der Dr
versuche
Ordnun
bedeutu
ein An
auf ein
lischen
unserer
geschaff
wahrha
keit zu
handlu
ermögl
Verhät
und z
samme

In
neuen
werden
sind i
sich ab
in Fr
Einje
und e
confir
risch f
(Kirch
erste
mehr
mit d
Wahl
ständi
sie sei
Verac
öffent
Aerge
Wahl
dieser
ihrem
in d
mei
die d
ih
licher
A
durch
gebu